

Strukturierter Qualitätsbericht für das Berichtsjahr 2008

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

für das



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Belegabteilungen	4
Praxen für	5
A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	7
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	7
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses.....	7
A-3 Standort(nummer).....	7
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers.....	8
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	8
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses.....	8
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	9
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	9
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	10
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses.....	15
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	18
A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V	19
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	19
A-14 Personal des Krankenhauses	19
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	21
B-1 Innere Medizin (Med. Klinik I - Schwerpunkt Kardiologie und Med. Klinik II - Schwerpunkt Gastroenterologie).....	21
B-2 Neurologie	36
B-3 Allgemeinchirurgie	43
B-4 Unfallchirurgie.....	52
B-5 Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	62
B-6 Urologie.....	73
B-7 Pädiatrie	82
B-8 Anästhesie (Zentralinstitut)	90
B-9 Radiologie.....	95
B-10 Augenheilkunde.....	99
B-11 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	105
C Qualitätssicherung	111
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren).....	111
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V.....	111
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	111
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	111
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	111
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)	111
D Qualitätsmanagement	112
D-1 Qualitätspolitik	112
D-2 Qualitätsziele	112
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	113
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements.....	115

D-5	Qualitätsmanagement-Projekte.....	117
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements.....	118

Einleitung



Ansicht: St. Ansgar Krankenhaus, Höxter

Sehr geehrte Leserin,

sehr geehrter Leser,

das **St. Ansgar Krankenhaus** in Höxter ist ein Schwerpunktkrankenhaus mit 375 Betten mit neun **Hauptfachabteilungen**

- Anästhesie
- Allgemein- Viszeral- und Gefäßchirurgie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Innere Medizin mit den Kliniken
 - Med. I / Kardiologie
 - Med. II / Gastroenterologie
- Pädiatrie
- Neurologie
- Radiologie
- Unfallchirurgie
- Urologie sowie die

Belegabteilungen

- Augenheilkunde
- Hals- Nasen- Ohren

Im Hause befinden sich zudem

Praxen für

- Dialyse (Nephrologisches Zentrum Göttingen)
- Mund- Kiefer- und Gesichtschirurgie (Dr. med. L. Holtwick, N. Drews und Dr. med. A. Meyer)
- Radiologie (Dres med. J. und M. Traupe)

Im Verbund der Katholischen Hospitalvereinigung Weser–Egge gGmbH arbeitet das St. Ansgar Krankenhaus eng anderen Häusern der Holding, St. Josef Hospital in Bad Driburg, St. Rochus Krankenhaus in Steinheim und St. Vincenz Hospital in Brakel, zusammen und setzt so Maßstäbe für die Gesundheitsversorgung in der Region. Dabei haben verschiedene Abteilungen kreisübergreifende Bedeutung als Versorgungsschwerpunkte:

- Die Pädiatrie leitet in Zusammenarbeit mit der Geburtshilfe ein Perinatalzentrum.
- Das St. Ansgar Krankenhaus ist als operativer Standort gemeinsam mit der St. Vincenz Frauenklinik und dem Brüderkrankenhaus Paderborn zertifiziertes Brustzentrum nach den Vorgaben des Landes Nordrhein Westfalen.
- Die medizinische Klinik I/Kardiologie hat große regionale Bedeutung und ist mit einem invasiven Herzkatheterlabor und einer kardiologischen Intensiv-Überwachungsstation ausgestattet.
- Das Krankenhaus nimmt im Auftrage des Kreises Höxter die Notfallversorgung im Einzugsgebiet des Hauses durch Notärzte der Klinik wahr.

Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Georg August Universität, Göttingen bietet das Krankenhaus eine vollständige Ausbildungsmöglichkeit für Medizinstudenten und darüber hinaus umfassende Facharzt-Weiterbildungsmöglichkeiten.

Das Leistungsangebot unseres Krankenhauses unterliegt einem stetigen Wandel. Dabei stehen die Anforderungen der Patienten und die Entwicklungen im Gesundheitswesen im Fokus. Unser Anspruch ist es, stets auf der Höhe der Zeit zu sein und hohen Qualitätsanforderungen zu entsprechen.

Im vorliegenden Qualitätsbericht wird die Leistungsfähigkeit des St. Ansgar Krankenhauses und das stetige Streben der Abteilungen um qualitativ hochwertige Arbeit im ärztlichen und pflegerischen Bereich dargestellt. Erreichung und Erhaltung der Unternehmensziele ist ohne Qualitätsmanagement als wirksames prozessorientiertes Instrument nicht mehr denkbar.

Die Betriebsleitung des St. Ansgar Krankenhauses:

Stefan Kruse
Verwaltungsleiter

Dr. med. Volker Klimpel
Ärztlicher Direktor

Barbara Zieke
Pflegedienstleiterin

Wegweiser zum Lesen des Qualitätsberichtes:

- Immer dann, wenn im Text unseres Qualitätsberichtes die männliche oder die weibliche Form in der Formulierung gewählt wurde, ist selbstverständlich auch die andere Form impliziert.
- Bei der Ermittlung der vollstationären Fallzahl für das Kalenderjahr 2008 wurden alle Fälle berücksichtigt, die im Jahr 2008 entlassen worden sind. Teilstationäre Fälle werden hier nicht gezählt (siehe B-[X.] 5).
- Bei einer Krankenhausbehandlung ist die Hauptdiagnose definiert als - "Die Diagnose, die nach Analyse als diejenige festgestellt wurde, die hauptsächlich für die Veranlassung des stationären Krankenhausaufenthaltes des Patienten verantwortlich ist." (vgl. Deutsche Kodierrichtlinien (DKR).
Dabei bedeutet "nach Analyse", dass der Verlauf der Krankenhausbehandlung und die dabei erhobenen Befunde berücksichtigt werden. Da die Hauptdiagnose jedoch die stationäre Behandlung veranlasst haben muss, kann keine Diagnose als Hauptdiagnose gelten, die sich erst im Verlauf der Behandlung entwickelt hat (siehe B-[X.] 6).
- Der "Operationen- und Prozedurenschlüssel" (OPS, früher OPS-301) wurde vom Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) erstellt und zunächst nur zur Verschlüsselung operativer Eingriffe angewendet. Seit 2004 wird der OPS eingesetzt, um allgemein medizinische Prozeduren im Krankenhaus zu verschlüsseln. Seit 2005 wird der OPS auch im Bereich des ambulanten Operierens eingesetzt (siehe B-[X.] 7).
- Unter einer ambulanten Operation versteht man bestimmte medizinische Eingriffe, die auch im Krankenhaus erbracht werden, ohne dass der Patient hierbei (geplant) in den stationären Ablauf eingebunden wird. [Die genannten Fälle entsprechen den Vorgaben des § 115 b Abs. 1 SGB V - "Ambulantes Operieren und stationärsersetzende Eingriffe im Krankenhaus (AOP-Vertrag)"]. Fallzahlen kleiner 5 werden ohne Angabe der Fallzahl ausgegeben (siehe B-[X.] 9).
- Die vorgehaltene apparative, medizintechnische Ausstattung des Krankenhauses steht nach Bedarf, im Rahmen von Diagnostik und Therapie, grundsätzlich allen Fachabteilungen zur Verfügung (siehe B-[X.] 11).
- Die Personalzahlen werden in sog. „Vollkräften“ dargestellt, d. h. 100% Beschäftigungsumfang = 1,00 VK (siehe A-14 und B-[X.] 12).
- Bei den Qualitätsindikatoren werden aus Datenschutzgründen in Spalte 6 keine Angaben gemacht, wenn Zähler oder Nenner ≤ 5 sind (siehe C-1.2)

A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhausname: St. Ansgar Krankenhaus

Hausanschrift: Brenkhäuser Str. 71
37671 Höxter

Telefon: 05271 66-0
Fax: 05271 66-1109

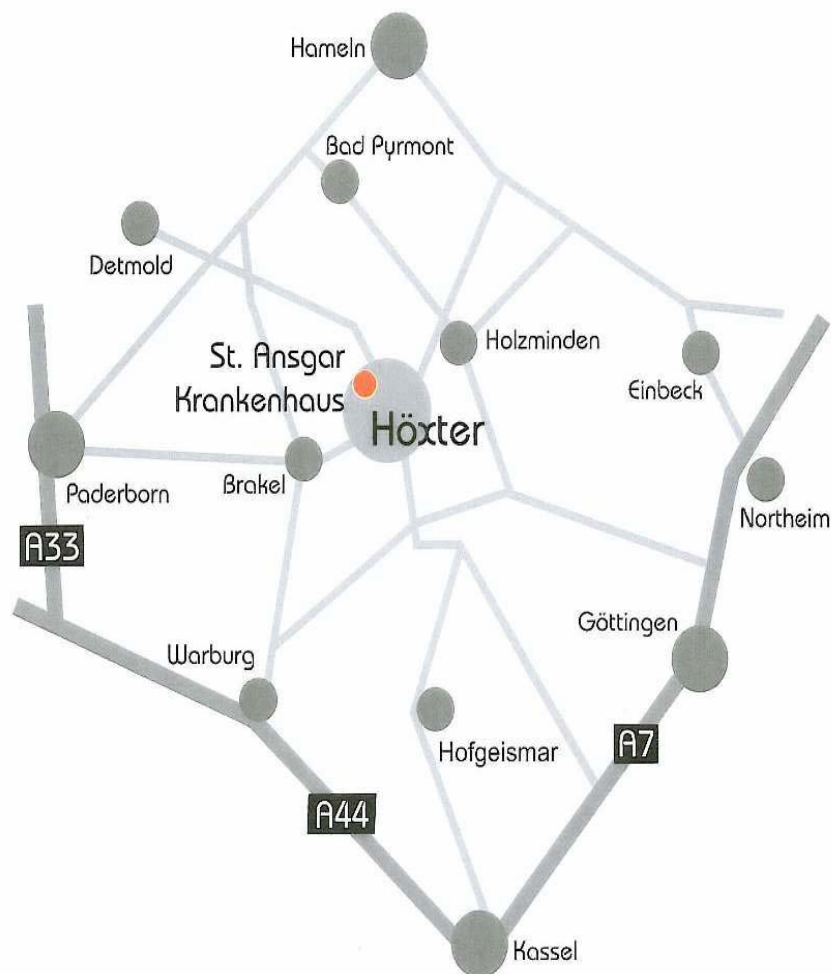
URL: www.khwe.de
E-Mail: info.kha@khwe.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260570351

A-3 Standort(nummer)

Standort: 00



Anfahrt zum St. Ansgar Krankenhaus in Höxter

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: St. Ansgar- und St. Rochus- Kliniken gGmbH
Art: freigemeinnützig

Das St. Ansgar Krankenhaus ist eine Einrichtung St. Ansgar- und St. Rochus Kliniken gGmbH und gehört zum Verbund der Katholischen Hospitalvereinigung Weser-Egge gGmbH.

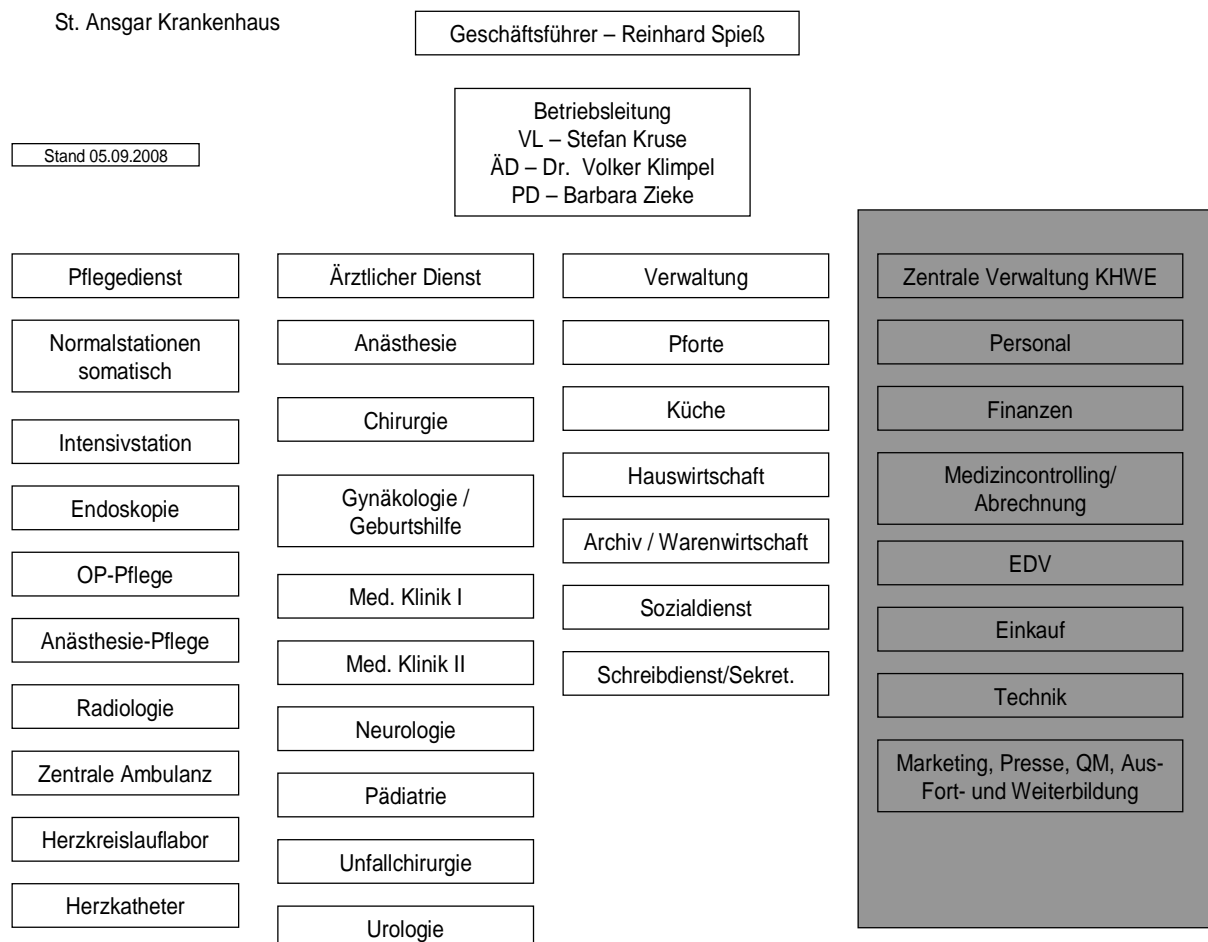
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Ja
Universität: Georg-August-Universität, Göttingen

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Organigramm des St. Ansgar Krankenhauses:

Beschreibung der Organisationsstruktur mit allen Fachdisziplinen, zentralen und standortübergreifenden Diensten



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Es handelt sich nicht um ein psychiatrisches Krankenhaus.

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Brustzentrum (VS01)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Gynäkologie; Radiologie
Kommentar / Erläuterung	Das St. Ansgar Krankenhaus ist ein operativer Standort des kooperativen Brustzentrums Paderborn/Höxter

Inkontinenzzentrum/Kontinenzzentrum (VS23)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Urologie; Kinderurologie; Allgemeinchirurgie; Gynäkologie
Kommentar / Erläuterung	Interdisziplinäre Behandlung der Inkontinenz bei weiblichen und männlichen Patienten. Zertifizierte Zentrumsbildung ist angestrebt.

Notarztstandort (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Anästhesie; Allgemeinchirurgie; Unfallchirurgie; Innere Medizin
Kommentar / Erläuterung	Die bevölkerungsnahen notfallmedizinischen Versorgung stellen wir durch Beteiligung am Notarztsystem Höxter und am System "Leitende Notärzte" im Kreis Höxter sicher.

Perinatalzentrum (VS02)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Gynäkologie; Pädiatrie
Kommentar / Erläuterung	Betreuung von Risikoschwangerschaften und Frühgeburten

Traumazentrum (VS05)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Unfallchirurgie und Orthopädie; Allgemeinchirurgie; Anästhesie; Radiologie; Neurologie; operative Intensivmedizin und Schmerztherapie
Kommentar / Erläuterung	Versorgung schwerverletzter Patienten Das Traumazentrum ist eingebunden in das Trauma-Netzwerk Göttingen/Kassel § 6 Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaften (alle Arbeits-, Schul- und Berufsunfälle werden behandelt)

Zentrum für Endoprothetik und Gelenk- und Knochenchirurgie (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Unfallchirurgie und Orthopädie; Radiologie; operative Intensivmedizin und Schmerztherapie
Kommentar / Erläuterung	Endoprothetische Versorgung großer Gelenke (Schulter, Hüfte, Kniegelenk), Computernavigation vorhanden

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

- **Akupunktur (MP02)**
Diese Leistung wird im Rahmen der Geburtshilfe durch die Fachärzte der Anästhesie angeboten.
- **Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)**
Informationsabende zur Geburt incl. Kreißsaalführung werden durchgeführt.

Die Betreuung der Angehörigen von Schwerkranken und Sterbenden wird angeboten sowie die Hospizbegleitung.

Es besteht ein besonderes seelsorgerisches Angebot im Falle einer Totgeburt.
- **Aromapflege/-therapie (MP53)**
- **Asthmaschulung (MP54)**
- **Atemgymnastik/-therapie (MP04)**
Fachleute gehen davon aus, dass man mit der Arbeit am Atem jede Ebene des Menschen erreicht und so eine Harmonisierung möglich wird. Die Atemgymnastik oder -therapie macht sich unsere menschliche Fähigkeit zunutze, den normalerweise automatisch ablaufenden Vorgang des Luftholens bewusst zu beeinflussen. Unsere Atmung reagiert unmittelbar auf psychische und physische Veränderungen; wir können sie willentlich steuern, obwohl sie ununterbrochen unwillkürlich abläuft. Sie beeinflusst die Herzfunktion, die Sauerstoffversorgung, den Blutkreislauf und den Sauerstoffwechsel, aber auch unser Zentralnervensystem und verschiedene Bewusstseinsvorgänge.
- **Babyfenster (MP00)**
Eine ungewollte Schwangerschaft oder eine schwierige wirtschaftliche Situation kann eine Frau in eine Notlage bringen. In dieser Gewissensnot bietet sich der Mutter die Möglichkeit, das Neugeborene anonym in sichere Obhut zu geben.

Das Babyfenster ist Tag und Nacht zugänglich, von der Strasse aus nicht einsehbar und mit einem Sensor ausgestattet, so dass sich Bedienstete des Krankenhauses sofort um das Baby kümmern können.

Bis zur Adoption des im Babyfenster abgelegten Kindes hat die Mutter noch die Möglichkeit, ihren Säugling zurück zu bekommen. Strafrechtliche Konsequenzen hat sie nicht zu befürchten.
- **Basale Stimulation (MP06)**
Basale Stimulation ist ein Konzept zur Förderung, Pflege und Begleitung schwerstbeeinträchtigter Menschen.
- **Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)**
Unser Sozialdienst berät unsere Patienten, falls durch Krankheit und Klinikaufenthalt unvorhersehbare Probleme auftreten. Auch in Kostenfragen gegenüber Krankenkassen und Sozialversicherung ist eine Beratung möglich.

Das Beratungsangebot erstreckt sich im Wesentlichen auf:

- Rehabilitation
- Versorgung nach Entlassung
- Sozialrecht
- Vermittlung von Adressen der Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen, Frühförderstellen

- **Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)**

Die Berufs- und Rehabilitationsberatung erfolgt durch unseren Sozialdienst.

- **Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)**

Einzelzimmer mit der Möglichkeit der Unterbringung einer Begleitperson, enge Zusammenarbeit mit dem örtlichen Hospizdienst, Trauerbegleitung durch Krankenhausseelsorge, Pflegedienst und ehrenamtliche Dienste (christliche Krankenhaushilfe), Abschiedsraum

- **Bewegungstherapie (MP11)**

In der konzentrativen Bewegungstherapie werden Wahrnehmung und Bewegung als Grundlage des Handelns, Fühlens und Denkens genutzt.

- **Biofeedback-Therapie (MP57)**

- **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**

Das Bobath-Konzept ist ein wichtiger rehabilitativer Ansatz in der Pflege und Therapie von Patienten mit Schädigungen des Gehirns oder des Rückenmarks. Benannt ist es nach ihren Entwicklern Dr. h. c. Bobath (1907-1991), einer Krankengymnastin, und ihrem Ehemann Dr. Karel Bobath (1906-1991), einem Neurologen.

Es beruht auf der Annahme der "Umorganisationsfähigkeit" des Gehirns, d. h. dass gesunde Hirnregionen Aufgaben, die zuvor von den erkrankten Regionen ausgeführt wurden, neu lernen und übernehmen können. Häufig sind bei traumatischen Hirnschädigungen auch nicht die eigentlichen Kontrollzentren zerstört, sondern Verbindungswege unterbrochen, die durch konsequente Förderung und Stimulation des Patienten von Seiten aller betreuenden Personen neu gebahnt werden können. Insbesondere bei nach einem Schlaganfall halbseitig gelähmten Menschen (Hemiplegikern) kann das Konzept gute Erfolge in der Rehabilitation erzielen.

- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**

Diät- und Ernährungsberatung erfolgt durch Diätassistentinnen.

Richtige Ernährung unterstützt die Behandlung von Erkrankungen. Deshalb bietet unser Krankenhaus eine Ernährungsberatung unter Berücksichtigung der besonderen Situation des Patienten.

An allen Tagen besteht die Auswahl zwischen Vollkost, Schonkost, Bistro-Menü und vegetarischer Kost. Auf persönliche Abneigungen oder Unverträglichkeiten bei bestimmten Speisen nehmen wir selbstverständlich Rücksicht.

Die Ernährungsberatung wird für ambulante und stationär aufgenommene Patienten angeboten. Bei Bedarf kooperieren wir eng mit ambulanten Patienten.

- **Eigenblutspende (MP00)**

Die zeitnahe Re-Transfusion von Eigenblut (z. B. während einer Operation) erfolgt mittels maschineller Autotransfusion (MAT).

Bei Operationen, die mit einem starken Blutverlust einhergehen, wird Blut des Patienten aus dem Operationsgebiet auffangen und wiederaufbereitet, um es dem Patienten zeitnah wieder zu re-transfundieren. Dieses Verfahren dient dazu, die Notwendigkeit von Fremdbluttransfusionen zu verringern.

- **Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)**

Es gibt ein Pflegeüberleitungskonzept, das in Zusammenarbeit mit Pflege-, Arzt-, Sozialdienst und weiterführende Pflegedienste gemäß Expertenstandard durchgeführt wird.

- **Fußreflexzonenmassage (MP18)**

- **Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik (MP19)**
Diese Leistungen werden durch die Hebammen angeboten.
- **Kinästhetik (MP21)**
Ziel der Kinästhetik ist die Bewegung von Menschen zu erleichtern, Ressourcen zu erkennen und damit die Gesundheit zu fördern und Patienten in ihrer Selbständigkeit zu unterstützen.
- **Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)**
- **Manuelle Lymphdrainage (MP24)**
Die Wirkungsweise der manuellen Lymphdrainage ist breit gefächert. So dient sie hauptsächlich als Ödem- und Entstauungstherapie geschwollener Körperregionen, wie Körperstamm und Extremitäten (Arme und Beine).
- **Massage (MP25)**
Die Massage dient zur mechanischen Beeinflussung von Haut, Bindegewebe und Muskulatur durch Dehnungs-, Zug- und Druckreiz. Die Wirkung der Massage erstreckt sich von der behandelten Stelle des Körpers über den gesamten Organismus, was auch die Psyche mit einschließt.
- **Medizinische Fußpflege (MP26)**
Die Maßnahmen der medizinischen Fußpflege sind vielfältig und umfassen präventive sowie kurative therapeutische Maßnahmen rund um den Fuß.
- **Nabelschnurblutspende (MP00)**
Auf Wunsch der Eltern/Mutter kann eine Nabelschnurblutspende in unserer Einrichtung durchgeführt werden. Voraussetzung hier ist: Informationen und entsprechende Aufklärungen sind von einem externen Partner erfolgt sind.
- **Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie (MP29)**
Die manuelle Therapie dient der Behandlung von Funktionsstörungen des Bewegungssystems (Gelenke, Muskeln und Nerven); sie ist der von Physiotherapeuten/Masseuren mit einer speziellen Weiterbildung durchgeführte Teil der Manuellen Medizin.
- **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**
Physiotherapie ist eine Form der äußerlichen Anwendung von Heilmitteln; im Zentrum steht das an die Fähigkeiten des Klienten angepasste Vermitteln (Lehren) physiologischen Bewegungsverhaltens. Sie orientiert sich bei der Behandlung am Befund des Klienten. Sie nutzt natürliche physikalische Reize (z. B. Wärme, Kälte, Druck, Strahlung, Elektrizität) und fordert vom Klienten Eigenaktivität (koordinierte Muskelaktivität, bewusste Wahrnehmung). Die Behandlung ist angepasst an die anatomischen und physiologischen, motivationalen und kognitiven Gegebenheiten des Patienten.
- **Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33)**
Medizin:
 - Konorarsportgruppe als Angebot des ortsansässigen Sportvereins in Zusammenarbeit mit den Ärzten der Inneren Medizin
 Physikalische Therapie (Praxis Olaf Groffmann):
 - Fit- und Aktiv-Kurse
 - Pilates
 - Beckenbodengymnastik für Frauen und Männer
 - Yoga
 - MTT - Medizinische Trainingstherapie
 - Manuelle Therapie
 - Hausbesuche
- **Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF) (MP60)**
Die PNF-Methode dient der Normalisierung gestörter Bewegungsabläufe durch An- und Entspannung der Dehnungsrezeptoren in den Muskeln (Propriozeptoren).

- **Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)**
Eine schwere Erkrankung ist ein tief greifender Einschnitt in die Lebensführung von Patienten und ihren Angehörigen. Das betrifft organisatorische Maßnahmen ebenso wie die seelische Verarbeitung der Krankheit. Deshalb spielen in unserem Behandlungskonzept die Sozialberatung und die psychologische Betreuung eine wichtige Rolle.
- **Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)**
Im Rahmen von Erkrankungen der Wirbelsäule werden die Patienten ambulant und stationär im Umgang mit Rückenbeschwerden geschult.
- **Schmerztherapie/-management (MP37)**
Das Projekt "Interdisziplinäre Schmerztherapie" wurde seit 2007 konzeptionell erarbeitet und realisiert. Speziell geschultes ärztliches und pflegerisches Personal führt ein standardisiertes Schmerzmanagement durch. Es kommen von physikalischen Maßnahmen bis zur gezielten Opiattherapie mittels Spritzenpumpen alle denkbaren Schmerztherapien zum Einsatz. Die Führung des Schmerzmanagements obliegt dem Anästhesiologischen Zentralinstitut der KHWE.
Die Zertifizierung der Schmerztherapie ist für 2009 terminiert.
- **Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)**
Innerhalb des Krankenhauses:
 - Schwangereninformationsabend mit Besichtigung des Kreißsaales
 - Schwangeren- und Mutter-Kind-Angebote der Mütterschule
 Außerhalb des Krankenhauses:
 - Externe Fortbildungen für Patienten im Rahmen der Corveyer Gesundheitsgespräche
- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**
Die nationalen Expertenstandards zu "Sturz", "Dekubitus" und "Förderung der Harnkontinenz" werden angewendet.
- **Spezielle Entspannungstherapie (MP40)**
Beispielweise: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen, Joga
- **Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)**
Diabetikerschulung unter Leitung einer Diätassistentin
- **Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen (MP41)**
Unterwassergeburten
- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**
Individuelle Pflegeanamnese, regelmäßige Überprüfung der Pflegedokumentation, Dienstübergabe am Patientenbett, Entlassungsgespräche, multiprofessionelle Fallbesprechungen.
Unsere Pflegeexperten bieten folgendes spezielles Leistungsangebot an:
 - Kinästhetik
 - Wundmanagement
 Spezielle Versorgung von Patienten mit
 - Harninkontinenz
 - Apoplex
 - Multipler Sklerose
 Auf den gynäkologischen Stationen sind speziell ausgebildete Pflegeexpertinnen (Breast-Care-Nurse/Brustschwester) zur Betreuung von Patientinnen mit Brustkrebs eingesetzt.
- **Stillberatung (MP43)**
- **Stomatherapie/-beratung (MP45)**
Die Stomaberatung umfasst die Beratung und Betreuung von Betroffenen mit Stomaanlagen des Dünn- und Dickdarms (künstlicher Darmausgang), wie auch Betroffene mit Urostomien (künstlicher Ausgang der Harnwege).
- **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**
Diese Versorgung erfolgt in Kooperation mit ortsansässigen Spezialisten.

- **Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder (MP67)**
Mit der Vojta-Therapie soll durch das Auslösen von Bewegungsreflexen (unter Beachtung von vorgegebenen Ausgangsstellungen und Reizpunkten) Menschen geholfen werden, die motorische Störungen haben. Diese Störungen können unterschiedlich begründet sein.
- **Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)**
Wärme- und Kälteanwendungen finden im Rahmen unserer physikalischen Therapie, aber auch auf allen Stationen als unterstützende Maßnahmen, statt.
- **Wirbelsäulengymnastik (MP49)**
Zur Verbesserung der Körperhaltung und zum Lösen von Verkrampfungen werden bei der Wirbelsäulenmassage bestimmte Spannungs-, Entspannungs-, Dehnungs- und Kraftübungen durchgeführt.
- **Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik (MP50)**
- **Wundmanagement (MP51)**
Dem Wundmanagement obliegt es, durch Optimierung der Bedingungen Beschwerden zu lindern, einer Komplikation oder Infektion vorzubeugen, eine Verzögerung der Wundheilung zu verhindern und das kosmetische Resultat so optimal wie möglich zu gestalten. Das Ziel der Heilung ist eine völlige Wiederherstellung, funktionell wie kosmetisch, z. B. durch:
 - Stomaversorgung
 - vakuumbasierte Wundheilungstherapie - Vacuum Assisted Closure Therapy (VAC)
 - Wundversorgung mittels therapeutischer Madenwundversorgung mittels Biobag-Therapie
 - (sterile Maden)
 - enzymatischen Wundaufgaben, Silberverbände etc.
 Das Wundmanagementteam, bestehend aus Ärzten, weitergebildeter Pflegefachkraft und Apotheker/in, berät Pflegekräfte und Ärzte über neue Methoden in der Wundversorgung.
- **Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)**
Es erfolgt eine enge Zusammenarbeit sowohl mit den ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen der Katholischen Hospitalvereinigung Weser-Egge gGmbH sowie mit weiteren Pflegeeinrichtungen im Einzugsgebiet der Krankenhäuser. Die Mitarbeiter der ambulanten bzw. stationären Pflege können bereits während des Krankenhausaufenthaltes Kontakt mit den Patienten aufnehmen und hierdurch einen kontinuierlichen Pflegeprozess sicherstellen.
- **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**
Wir arbeiten mit allen ortsansässigen und überregionalen Selbsthilfegruppen (SHG) zusammen:
 - Frauen nach Krebs
 - Hospizgruppe
 - Koronarsportgruppe
 - Herzkreislauf-Erkrankungen
 - Männer nach Prostatakrebs
 - Soziales Netzwerk Mamma Mia für Frauen mit Brustkrebs

Sämtliche Leistungen der Physiotherapie/Krankengymnastik werden von der Praxis für Physiotherapie und Gesundheitssport "Olaf Groffmann" in unserem Hause durchgeführt.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

- **Aufenthaltsräume (SA01)**
- **Babyanmeldung (SA00)**

Auch für den Nachwuchs sind Aufnahme- und Anmeldeformalitäten zu erledigen. Hierfür stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Patientenaufnahme im Erdgeschoss neben der Pforte zur Verfügung.
- **Balkon/Terrasse (SA12)**

teilweise
- **Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)**

Besuchsdienste werden durch die Vertreter der Kirchengemeinde durchgeführt. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der christlichen Krankenhaushilfe unterstützen unsere Ärzte und Pflegekräfte bei den sozialen Aufgaben im Krankenhaus. Sie haben Zeit für Besorgungen, für Gespräche und für kleine Dienstleistungen. Den Kontakt zu den Patienten vermittelt die Stationsleitung.
- **Bibliothek (SA22)**

Unsere Patienten- und Kinderbücherei versorgt unsere Patienten kostenlos mit spannender und kurzweiliger Literatur.
- **Cafeteria (SA23)**

Unsere Cafeteria (7. Obergeschoss) mit einem gemütlichen Ambiente, wunderschönem Ausblick auf die Stadt Höxter, einem erstklassigen Angebot mit vier Menüs, Snacks, Kuchen, Gebäck oder anderen Leckereien, lädt bei einer Tasse Kaffee zum Verweilen ein.
- **Dolmetscherdienste (SA41)**

Dolmetscherdienste können im Bedarfsfalle organisiert werden. In unserem multikulturellen Mitarbeitersteam sind die Sprachen Englisch, Französisch, Niederländisch, Russisch, Polnisch, Türkisch, Arabisch, Portugiesisch und Spanisch vertreten.
- **Ein-Bett-Zimmer (SA02)**
- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**

In den Wahlleistungsbereichen stehen Einzelzimmer mit eigener Nasszelle grundsätzlich zur Verfügung.
- **Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**

Diese Betten stehen im ganzen Haus zur Verfügung.
- **Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)**

Unsere Hostessen, Stationshilfen, Praktikanten oder die "Grünen Damen" begleiten Sie auf Wunsch zu Ihrer Station.
- **Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)**

Ein Faxempfang kann im Bedarfsfall für den Patienten organisiert werden.
- **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**

Jedes Zimmer ist mit einem Fernsehgerät (kostenlos) ausgestattet.
- **Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)**

Durch werktägliche Menüfassung durch Servicekräfte am Krankenbett werden Essenwünsche der Patienten im Rahmen der ggf. verordneten Diätform umgesetzt. Es besteht grundsätzlich freie Komponentenwahl.
- **Frühstücks-/Abendbuffet (SA45)**

Auf der Entbindungsstation wird ein Frühstücksbuffet angeboten.

- **Getränkeautomat (SA46)**
Im Eingangsbereich (gegenüber den Fahrstühlen) stehen Getränkeautomaten für kalte und warme Getränke. Kaffee und andere Getränke können auch in der Cafeteria im 7. OG nach eigenem Geschmack ausgewählt werden.
- **Internetzugang (SA27)**
In der Eingangshalle im Erdgeschoß können die Patienten den öffentlichen Internetzugang zu preisgünstigen Konditionen benutzen.
- **Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)**
Die Dinge des täglichen Bedarfs können im Kiosk (7. OG in der Cafeteria) erworben werden.
- **Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)**
Die Kapelle im 7. OG des Krankenhauses wirkt ruhig und lädt zum Beten und Nachdenken ein. Evangelische und katholische Gottesdienste finden regelmäßig statt.
- **Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)**
Es stehen klinikeigene Parkplätze zur Verfügung. Nach Erweiterung des Parkraumes wird ab 2009 eine Parkplatzgebühr erhoben werden.
- **Koffer-Kuli (SA00)**
Im Eingangsbereich (EG) steht dem Patient ein Koffer-Kuli zur Verfügung.
- **Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)**
Auf jeder Station und allen anderen Bereichen des Hauses stehen "Zapfsäulen", aus denen stilles und kohlenensäurehaltiges Wasser selbst frisch gezapft werden kann. Auf Wunsch werden den Patienten auch Säfte angeboten.
- **Kreißsaal (SA00)**
Die geburtshilfliche Abteilung besteht aus 3 Kreißsälen, 2 Wehenzimmern und einem OP für Notkaiserschnitte. Zur Ausstattung gehören zudem eine Gebärmutterwanne, ein Entbindungsseil und ein Gebärhocker.
- **Kühlschrank (SA16)**
In den Wahlleistungsbereichen steht im Zimmer ein Kühlschrank zur Verfügung.
- **Kulturelle Angebote (SA31)**
Geistliche Musik wird in unserer Krankenhaus-Kapelle angeboten. In der Adventszeit werden Patienten, Besucher und Mitarbeiter mit weihnachtlichen Klängen erfreut.
- **Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)**
Es stehen Mutter-Kind-Zimmer auf den Entbindungsstation und im der Kinderklinik bereit.
- **Nachmittagstee/-kaffee (SA47)**
Jeder Patient erhält einen Nachmittagskaffee mit Kuchen bzw. Diätkuchen.
Den Wahlleistungspatienten bieten wir eine umfangreiche Auswahl an Kaffee, Kuchen und Obst an.
- **Parkanlage (SA33)**
Interessante Wegeführung, Ruhebänke, Skulpturen, Wasserspiele, Rasenflächen und eine vielfältige Flora laden zum Spazieren und Verweilen ein.
- **Rauchfreies Krankenhaus (SA34)**
Das rauchfreie Krankenhaus ist bei uns selbstverständlich.
Auf dem Krankenhausgelände finden Raucher einige Raucherpavillions.
- **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**
Rollstuhl- bzw. behindertengerechte Zimmer stehen zur Verfügung.
- **Rooming-in (SA07)**
Ihr Kind benötigt Nähe, Wärme und Geborgenheit. Rooming-in ist in allen Zimmern der Entbindungsstation auf Wunsch möglich.

- **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**
Rundfunk kann von jedem Bett aus empfangen werden.
- **Seelsorge (SA42)**
Seelischen Beistand erhalten Sie von unserer Krankenhausseelsorge. Sie hat jederzeit ein offenes Ohr für Sie und wird sicherlich die richtigen Worte des Trostes und der Stärkung finden. Seelsorger der evangelischen und katholischen Kirche sind für Sie da. Auf Wunsch stellen wir auch den Kontakt zu anderen Konfessionen oder Religionsgemeinschaften her.
- **Spielplatz/Spielecke (SA37)**
Der Spielplatz liegt im Bereich der Kinderklinik. die Spielecken in der Pädiatrie sind mit Bällen, Tischtennisplatte, Klettergeräten, Malbüchern, u. v. m. ausgestattet.
- **Spielstunden (SA00)**
Spielstunden des Kinderschutzbundes werden auf den Kinderstationen angeboten
- **Tageszeitungsangebot (SA54)**
Den Wahlleistungspatienten (1-Bett-Zimmer) wird eine kostenlose Tageszeitung ins Zimmer gebracht.
- **Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)**
teilweise
- **Telefon (SA18)**
Mit Ausnahme der Kinderstationen ist ein Telefon für jeden Patienten (gegen Gebühr) verfügbar. Die Grundgebühr entfällt für Wahlleistungspatienten.
- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**
Die Unterbringung einer Begleitperson ist insbesondere bei Kindern möglich.
Wenn es dem Heilungsprozess förderlich ist, steht diese Möglichkeit auch den Erwachsenen zur Verfügung.
Die Unterbringung einer Begleitperson ist grundsätzlich auch als Wahlleistung zubuchbar.
- **Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)**
Ein Tresor steht an der zentralen Aufnahme. Dort kann der Patient Wertsachen hinterlegen.
Wertfächer sind teilweise auch in den Zimmern vorhanden.
- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**
In den Wahlleistungsbereichen stehen Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle grundsätzlich zur Verfügung.
- **Abschiedsraum (SA43)**
Ein Abschiedsraum bietet die Möglichkeit, in aller Form und Stille von Angehörigen oder Freunden Abschied nehmen zu können.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

nicht zutreffend

A-11.2 Akademische Lehre

- **Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten (FL01)**
PD Dr. med. L. Bahlmann (Anästhesie), Universität Schleswig Holstein, Campus Lübeck
Prof. Dr. med. C. Reimers (Neurologie), Universität Göttingen
Prof. Dr. med. J. Mellert (Allgemeine Chirurgie), Universität Göttingen
- **Herausgeber wissenschaftlicher Journale (FL08)**
PD Dr. med. L. Bahlmann (Anästhesie)
- **Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten (FL04)**
Planung eines Prostatazentrums mit der Universität Göttingen (Urologie)
- **Sonstiges (FL00)**
Alle Chefarzte, die Studenten im praktischen Jahr (PJ) ausbilden, sind als Prüfer im 3. Staatsexamen beteiligt.
- **Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) (FL03)**

Allgemeine Chirurgie	- Prof. Dr. med. J. Mellert
Anästhesie	- PD Dr. med. U. Bahlmann
Frauenheilkunde/Geburtshilfe	- Dr. med. P. Diebold
Innere Medizin	- Dr. med. W. Avenhaus und Dr. med. E. Sorges: wöchentl. Seminar für Studenten der Med. Klinik I/II
Neurologie	- Prof. Dr. med. C. Reimers: Koordination der PJ-Ausbildung
Pädiatrie	- Dr. med. V. Klimpel
Röntgen	- Dr. med. R. Bauer
Unfallchirurgie	- Dr. med. H. Gellhaus
Urologie	- Dr. med. H.-J. Knopf
- **Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien (FL06)**

Gynäkologie	(Dr. med. P. Diebold): im Rahmen des Brustzentrums ZOTGC, EVALUATE
Innere Medizin	(Dr. med. E. Sorges - Med. Klinik I): Kardiologische Studien im Bereich Herzschrittmacher/ Defibrillator- Therapie und interventionelle Kardiologie (PTCA, Stent)

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

- **Altenpfleger/innen (HB00)**
Die praktische Ausbildung der Altenpflegerinnen und Altenpfleger erfolgt während der 3jährigen Ausbildung in Zusammenarbeit mit der Altenpflegeschule Brakel (eigene Bildungsstätte)
- **Diätassistent/innen (HB00)**
Diätassistent/innen werden im Rahmen ihrer 3jährigen Ausbildung sowohl in der Essenzubereitung als auch in der Menüwunscherfassung sowie in der Ernährungsberatung praktisch ausgebildet.
- **Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin (HB01)**
Die praktische Ausbildung der Gesundheits- und Krankenpfleger/innen erfolgt während der 3jährigen Ausbildung in Zusammenarbeit mit der Krankenpflegeschule Brakel (eigene Bildungsstätte)
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (HB03)**
Das St. Ansgar-Krankenhaus bildet Physiotherapeuten (praktische Ausbildung) in Kooperation mit der Asklepios-Weserbergland-Klinik in Hörter mit aus.

A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V

Betten: 375

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl: 16457

Ambulante Fallzahl:
- Fallzählweise: 27926

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	84,7	plus 2 Ärzte aus dem St. Vincenz Hospital (Brakel), die auch zum Zentralinstitut Anästhesie gehören, das dem St. Ansgar Krankenhaus (Höxter) angegliedert ist
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	49,0	plus 2 Fachärzte für Anästhesie aus dem St. Vincenz Hospital (Brakel)
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3,0	2 Fachärzte für Augenheilkunde 1 Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs-dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	139,0	3 Jahre	davon 14,0 nur im Nachtdienst davon 3,3 in der Pädiatrie
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	39,8	3 Jahre	davon 7,3 nur im Nachtdienst davon 3,2 auf Erwachsenenstationen
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	8,1	1 Jahr	Pflege- und Funktionsdienst davon 3,3 nur im Nachtdienst
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	8,5	ab 200 Stunden Basis	
Entbindungspfleger und Hebammen	8,0	3 Jahre	15 Personen

Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	0,8	3 Jahre	1 Person
Fachpfleger/-schwester für den OP-Dienst	6,7	2 Jahre	10 Personen
Fachpfleger/-schwester für Intensivpflege und Anästhesie	23,4	2 Jahre	29 Personen
Arzthelferin	12,6	3 Jahre (früher 2 Jahre)	Pflege- und Funktionsdienst davon 1,7 nur im Nachtdienst
Kinderpflegerin	1,9	2 Jahre	davon 1,0 nur im Nachtdienst
Gesundheits- und Krankenpfleger Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	32,8	3 Jahre	Pflegerische Personal, das in der direkten Patientenversorgung tätig ist, jedoch in keiner eigenen Organisationseinheit/Fachabteilung dargestellt wird (z. B. OP-Personal und sonstiges Personal im Funktionsdienst)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1 Innere Medizin (Med. Klinik I - Schwerpunkt Kardiologie und Med. Klinik II - Schwerpunkt Gastroenterologie)

B-1.1 Allgemeine Angaben der Innere Medizin (Med. Klinik I - Schwerpunkt Kardiologie und Med. Klinik II - Schwerpunkt Gastroenterologie)

Fachabteilung:	Innere Medizin (Med. Klinik I - Schwerpunkt Kardiologie und Med. Klinik II - Schwerpunkt Gastroenterologie)
Art:	Hauptabteilung
Chefärzte:	Dr. med. Eckhard Sorges (Med. Klinik I - Schwerpunkt Kardiologie) Dr. med. Wolfgang Avenhaus (Med. Klinik II - Schwerpunkt Gastroenterologie)
Ansprechpartner:	Sekretariat
Hausanschrift:	Brenkhäuser Str. 71 37671 Hötter
Telefon:	05271 66-2705
Fax:	05271 66-2709
URL:	www.khwe.de
E-Mail:	e.sorges@khwe.de ; w.avenhaus@khwe.de

Der Chefarzt Dr. med. Wolfgang Avenhaus leitet den Abteilungsschwerpunkt Gastroenterologie (Med. Klinik II):

Tel:	05271/66-2755	Fax:	05271/66-2759
Ansprechpartner:	Sekretariat		
Web:	http://www.khwe.de		
E-Mail:	w.avenhaus@khwe.de		

Medizinische Klinik I mit dem Schwerpunkt Kardiologie

Die Medizinische Klinik I/Kardiologie unter der Leitung von Herrn Dr. med. Eckhard Sorges ist eine Schwerpunktabteilung für die Behandlung von Herz-Kreislaufkrankungen. Die Abteilung hat große regionale Bedeutung in der Behandlung des akuten Herzinfarktes und der kardiologischen Intensivmedizin. Mit einer 24-Stunden-Bereitschaft des Herzkatheterlabors mit Linksherzkathetermessplatz und PTCA (Perkutane Transluminale Coronare Angioplastie - Verfahren zur Erweiterung verengter Herzkranzgefäße) ist die Klinik auch für umliegende Krankenhäuser erster Anlaufpunkt zur Beherrschung kardiologischer Notfälle.

Darüber hinaus ist die Kardiologie mit allen derzeitigen Diagnosemöglichkeiten einer Schwerpunktklinik ausgestattet und verfügt über eine kardiologische Intensivstation, die zur Behandlung des kardiogenen Schocks inklusive einer aortalen Gegenpulsation eingerichtet ist. Der Chefarzt der Abteilung hat auch auf diesem Spezialgebiet eine Weiterbildungsermächtigung.

Durch die Beteiligung der Krankenhäuser der Katholischen Hospitalvereinigung am Notarztwesen ist eine schnelle Behandlung kardiologischer Notfälle inklusive des Notfalltransportes mit direkt übertragbarer EKG-Diagnostik aus dem Transportfahrzeug zur Kardiologie gewährleistet. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit den umliegenden kardiochirurgischen Kliniken, dem Herzzentrum der Universität Göttingen und dem Herz- und Diabeteszentrums Bad Oeynhausen.

Medizinische Klinik II mit den Schwerpunkten Gastroenterologie und Onkologie

Die Medizinische Klinik II leitet Herr Dr. med. Wolfgang Avenhaus. Dort werden in enger Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik I alle Patienten mit Erkrankungen im Bereich der inneren Organe behandelt, die nicht ambulant therapiert werden können, beispielsweise Tumorerkrankungen, Magen- oder Darmgeschwüre, Darmentzündungen (Divertikulitis, Colitis ulcerosa und Morbus Crohn), Bauchspeicheldrüsenentzündungen, schwere Lungenerkrankungen und stationär behandlungsbedürftigen Harnwegsinfektionen.

Neben den gängigen Diagnose- und Therapieleistungen der Inneren Medizin finden Sie als Schwerpunkt der Abteilung eine hervorragende Versorgung im Bereich der Gastroenterologie und Hepatologie (Erkrankungen des Magen-Darmtraktes und der Leber) sowie im Bereich der Onkologie (Tumorerkrankungen). Für die notärztliche Versorgung der Region werden Notärzte bereitgestellt.

Diagnostik- und Therapiespektrum

Den oben erwähnten Schwerpunkten unserer Abteilung entsprechend, bieten wir in unserem Funktionsbereich diagnostischen Verfahren auf dem neuesten Stand der Technik an. Moderne bildgebende Verfahren wie die Kontrastmittelsonographie und die Endosonographie, bei der ein miniaturisierter Schallkopf in Körperhöhlen eingeführt wird, ergänzen die Standardverfahren. Neben der Endosonographie des oberen Verdauungstraktes bieten wir auch die Rektum-Endosonographie an, eine Ultraschalluntersuchung des Enddarmes mit der Möglichkeit, die Schleimhaut des Darmes und der angrenzenden Strukturen wie Lymphknoten, Prostata oder Gebärmutter darzustellen.

Endoskopische Verfahren (Spiegelungsuntersuchungen) zur Diagnostik von Speiseröhre, Magen, Zwölffingerdarm und Dickdarm werden mit hochmodernen Geräten durchgeführt, wobei auch die Möglichkeit des Einsatzes innovativer Bildbearbeitungsverfahren (z.B. Narrow Band Imaging) besteht. Routinemäßig werden alle gängigen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten wie z. B. die Aufweitung von Engstellen im Verdauungstrakt, die Entfernung von Fremdkörpern und die Entnahme von Gewebeproben sowie die endoskopische Entfernung von Polypen angewandt. Endoskopische Probeentnahmen sind nahezu risikolos und werden bei einem Großteil der Endoskopien durchgeführt. Bei Notwendigkeit der Punktion endoskopisch nicht zugänglicher Organe (z.B. Leber, Pankreas) geschieht diese ultraschallgesteuert von außen.

Auch die Spiegelung von Gallenwegen und Bauchspeicheldrüsengang (ERCP) wird regelmäßig durchgeführt, insbesondere bei Vorliegen von Gallengangssteinen. Falls erforderlich, werden Röhrchen (Stents) eingesetzt, um die krankhaft verengten Wege dauerhaft offen zu halten. Bei Verdacht auf bestimmte Bluterkrankungen kann Knochengewebe oder Knochenmark entnommen werden (Beckenkammbiopsie).

Regelmäßig führen wir mittels Atemtests den Nachweis von Nahrungsmittelunverträglichkeiten wie Lactose-, Fructose- oder Sorbitunintoleranz durch. Säuremessungen in Speiseröhre und Magen geben Aufschluss über einen erhöhten Rückfluss von Magensäure in die Speiseröhre; mittels Ösophagus-Manometrie lassen sich verschiedene Funktionsstörungen der Speiseröhre nachweisen.

In Ergänzung der umfangreichen Lungenfunktionsdiagnostik der Medizinischen Klinik I setzen wir moderne Video-Endoskope zur Spiegelung von Luftröhre und Bronchien ein. Während der Untersuchung lassen sich blutungsstillende Maßnahmen oder die Entnahme von Lungengewebsproben durchführen.

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Innere Medizin (Med. Klinik I - Schwerpunkt Kardiologie und Med. Klinik II - Schwerpunkt Gastroenterologie)

- **Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)**
SIRS-Behandlung, sämtliche Dialyse-Verfahren, Intensivmedizin, Labor- und kulturelle Diagnostik, sämtliche Therapieformen der Sepsis/SIRS/MODS incl. sämtlicher Beatmungsverfahren
- **Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)**
 - In Zusammenarbeit mit dem Herzzentrum NRW/HTX-Ambulanz (PD Dr. Tenderich) von kardiologischen Patienten
 - In Zusammenarbeit mit dem Nephrologischen Zentrum Niedersachsen in Hann.-Münden, Betreuung der nierentransplantierten Patienten
 - Zusammenarbeit mit Prof. Criée, Göttingen-Bovenden und Prof. Welte, MHH, Betreuung von anstehenden Lungentransplantations-Patienten
- **Defibrillatoreingriffe (VC06)**
- **Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)**
Langzeit-Blutdruckmessung, Langzeit-EKG, Hormon-Screening, seitengetrennte Renin-Abnahme (venös/arteriell), Dopplersonographie/Duplexsonographie der Nierenarterien, Abdomensonographie, MRT (Nebennieren, Angiographie der Nierenarterien), Angiographie und PTA A. renalis mit Stentimplantation, Hypertonie-Schulung
- **Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)**
Echokardiographie, Kontrastmittelechokardiographie, Rechtsherzkatheter in Ruhe sowie unter Belastung, Oxymetrie, Spiroergometrie, Spirometrie, Pulmonalisangiographie, Bodyplethysmographie, hr-CT
- **Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)**
Provokationsteste subcutan/Haut, dermatologisches Konsil
- **Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)**
EEG, Provokations-EEG, CT/MRT
- **Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)**
Labordiagnostik, immunologisches Screening
- **Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)**
Sämtliche Autoimmunerkrankungen werden abgeklärt
- **Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)**
NLG, EMG
- **Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)**
NLG, EMG
- **Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)**
Ernährungsberatung, Diabetes-Screening (OGTT, Blutzuckertagesprofil, Blutzuckernüchternwerte, HbA 1 c, C-Peptid ...) Schilddrüsendiagnostik (Schilddrüsenultraschall incl. Farbdopplersonographie, Feinnadelpunktion der Schilddrüse, Labordiagnostik incl. Autoantikörper), Labordiagnostik endokriner Tumore, (Kortikoide, Mineralkortikoide, Hypophysenvorder- und hinterlappen Hormone), CT,MRT
- **Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)**
MRT/CT, Liquorpunktion

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)**
Spirometrie, Spiroergometrie, Rechtsherzkatheter, Röntgen-Thorax, CT/MRT, Bronchoskopie, Bronchographie, Provokationsteste, Pulsoxymetrie, Bodyplethysmographie, Diffusionskapazität
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)**
Abdomensonographie, ERCP, EPT, MRT/CT, perkutane Leberbiopsie, Hepatitis-Sprechstunde
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)**
Proktoskopie, Rektoskopie, Rektumendosonographie, Hämorrhoidal-Verödung,
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)**
Abdomensonographie incl. Kontrastmittelsonographie, Endosonographie, Gastroskopie, Coloskopie, 24h-pH-Metrie, Oesophagusmanometrie, Rektoskopie, Proktoskopie, ERCP, EPT, MRT,CT, ultraschallgesteuerte Organpunktionen (Leber, Pankreas, ...), endoskopische Blutstillungsmethoden, Ligatur von Oesophagusvarizen, Mucosektomie, Polypektomie, Stufenbiopsie, Stentimplantationen, Colitis ulcerosa/Morbus Crohn-Sprechstunde
- **Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)**
Frühmobilisation, Demenz-Tests
- **Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)**
Technische Diagnostik s. oben, Demenz-Test, Frühmobilisation, PEG-Anlage, suprapubische Katheteranlage
- **Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)**
Thrombophilie-Diagnostik, sämtliche Gerinnungsmessungen
- **Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)**
CT/MRT, Liquorpunktion
- **Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)**
Blutbild, Diff.-Blutbild, spezielle hämatologische Färbungen, Knochenstanze, Abdomen- und Lymphknotenpunktion, Lymphknoten-Biopsie/Keilexcision, endosonographische Lymphknotenbiopsie
- **Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)**
EKG, Signalmittlungs-EKG, Event-Rekorder, Langzeit-EKG, Telemetrie, Echokardiographie, Coronarangiographie, Links- und Rechtsherzkatheter, Elektrophysiologie/EPU-Labor, Ablationstherapie von Vorhofflattern, AV-Knoten, sämtliche Formen der Herzschrittmacherimplantation (AAI, VVI, CRT) und Defibrillator-Implantation (VVI, DDD, CRT-D) incl. cardiale Resynchronisation
- **Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)**
Keim-Kultureriebung (Trachealkultur, Blutkultur, Uricult, Punktion, ...) Isolierstation, Isolierzimmer auf Intensivstation, Umkehrisolierung, sämtliche auch spezifische Antimykotika und Antibiotika-Therapien
- **Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)**
Coronarangiographie, perkutane transluminale Coronarangioplastie (PTCA), perkutane transluminale coronare Rotablation (PTCRA), Stentimplantation (medikamentenbeschichtet, Bare-Stent), Ergometrie, Echokardiographie, physikalische und pharmakologische Streßechokardiographie, 24 Std. Herzkatheter-Bereitschaft und coronary care unit (CCU) im Rahmen der Intensivstation
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)**
Standardisierter Gehstreckentest/Laufbandergometrie, Dopplersonographie, Duplexsonographie, Angiographie der Arterien/Arteriolen (incl. DSA), perkutane transluminale Angioplastie (incl. DSA), perkutane transluminale Angioplastie (PTA) incl. Stentimplantation, perkutane Aortengraft-Stent-Implantation, Carotis-PTA mit Stentimplantation unter Schutzdevice, Nierenarterien-PTA plus Stentimplantation, MR-Angiographie

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)**
MRT/CT, NLG, EMG
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)**
Sonographie, diagnostische/therapeutische Punktion, Thoraxdrainage, CT/MRT
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)**
Lymphangiographie, Dopplersonographie, Duplexsonographie, Phlebographie, Pulmonalisangiographie, Implantation eines Vena cava-Schirms (temporär wie permanent), Thrombophilie-Diagnostik, hr-CT und MRT
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)**
Sonographie, CT/MRT, feinnadelgesteuerte Punktion, Laparoskopie, diagnostische/therapeutische Ascitespunktion
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)**
Elektrophysiologie
- **Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)**
CT/MRT, Liquorpunktion
- **Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)**
CT/MRT, Liquorpunktion
- **Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)**
Abdomensonographie, CT/MRT, Dialyse-Praxis am Krankenhaus mit 24 Std-Bereitschaft, sämtliche Dialyseverfahren (Hämodialyse, Hämofiltration, Plasmapherese, CVVH), Urinsediment-Diagnostik, Sammelurin auf Gesamteiweiß/Disk-Elektrophorese, Nierenbiopsie
- **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)**
Solide Tumoren des Gastrointestinaltraktes und der Lunge, maligne Lymphome, Diagnostik mittels Sonographie, CT/MRT, Gastroskopie, Coloskopie, Endosonographie, ERCP, Chemotherapien bei o. g. Erkrankungen
- **Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)**
NLG, EMG
- **Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25)**
Psychiatrisches Konsil (Psychiatrische Klinik im St. Josef Hospital, Bad Driburg), Tagesklinik
- **Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)**
Diagnostik und Therapie sämtlicher Autoimmunerkrankungen mit Schwerpunkt Nierenbeteiligung und Gefäßbeteiligung
- **Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)**
Polysomnographie/Mesam, cPAP/NIV
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)**
Elektrophysiologische Untersuchung (EPU), Langzeit-EKG, Telemetrie, Signalmittlungs-EKG, Event-Rekorder, Herzschrittmacherimplantation, Difibrillator-Implantation, cardiale Resynchronisationstherapie (CRT), Ablationstherapie
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)**
Labordiagnostik, MR-Angiographie des Schädels, lokoregionale Thrombolyse, Stentimplantation A. vertebralis
- **Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)**
CT/MRT, Liquorpunktion

- **Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)**
Intracranielle Doppler, Doppler- und Duplexsonographie, CT/MRT, intracerebrale lokoregionale Lyse (A. vertebralis/basilaris), systemische Thrombolyse, Echokardiographie, TEE, Langzeit-EKG, Langzeit-RR
- **Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)**
MRT, CT (24 Std.-Bereitschaft), Stroke Unit, Dopplersonographie, Duplexsonographie, transoesophageale Echokardiographie (TEE), Kontrastmittelechokardiographie, Carotis-PTA mit Stentimplantation, lokoregionale Thrombolyse Arteria vertebralis/basilaris
- **Elektrophysiologie (VI34)**
Kardial: EPU/Ablation, EMG, NLG
- **Endoskopie (VI35)**
Endoskopie: Oesophagogastroduodenoskopie, Coloskopie, ERCP/EPT, Rektoskopie, Proktoskopie
- **Intensivmedizin (VI20)**
20 interdisziplinäre Betten, davon 12 intensivmedizinische Betten, 8 Intermediate-Care-Betten. 9 Beatmungsgeräte (sämtliche Beatmungsformen), 2 Dialyse-Maschinen, Intensiv-Monitoring incl. Langzeit-EKG und EKG-Strecken-Monitoring, 3 Picco-Geräte, 2 Rechtsherz-kathetermodule, perkutane Tracheometrie, Sepsis/SIRS-Behandlung, MODS, ARDS, Pleura-drainagen, Shaldon-Katheter, ZVK, sämtliche Schockformen, IABP, ...
- **Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)**
Stroke unit, systemische Lyse, lokale Lyse, Beatmungsmedizin, Plasmapherese, Immunglobuline
- **Palliativmedizin (VI38)**
In Kooperation mit dem St. Vincenz Hospital, Brakel (Nachbarkrankenhaus in der Holding)
- **Physikalische Therapie (VI39)**
siehe A-9
- **Schlafmedizin (VN22)**
Polysomnographie/Mesam-Box, Schmerztherapie, schmerzfreies Krankenhaus
- **Schmerztherapie (VI40)**
Schmerzklinik der Klinik für Anästhesiologie, Projekt "Schmerzfreies Krankenhaus"
- **Schrittmachereingriffe (VC05)**
- **Shuntzentrum (VI41)**
Anlage von Cimino-Shunt und Oberarm-Dacron-Shunts durch die Gefäßchirurgie
- **Spezialsprechstunde (VI27)**
Herzschrittmacher- und ICD-Sprechstunde, Herzrhythmus-Sprechstunde, Diabetes-Sprechstunde, Hepatitis-Sprechstunde, Colitis/Crohn-Sprechstunde
- **Transfusionsmedizin (VI42)**

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Innere Medizin (Med. Klinik I - Schwerpunkt Kardiologie und Med. Klinik II - Schwerpunkt Gastroenterologie)

siehe A-9

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Innere Medizin (Med. Klinik I - Schwerpunkt Kardiologie und Med. Klinik II - Schwerpunkt Gastroenterologie)

siehe A-10

B-1.5 Fallzahlen der Innere Medizin (Med. Klinik I - Schwerpunkt Kardiologie und Med. Klinik II - Schwerpunkt Gastroenterologie)

Vollstationäre Fallzahl: 4192

Teilstationäre Fallzahl: 142

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I20	398	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
2	I50	333	Herzschwäche
3	I21	255	Akuter Herzinfarkt
4	I25	146	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
5	J18	134	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
6	I48	122	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
7	R55	121	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
8	J44	120	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
9	A09	109	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
10	I49	84	Sonstige Herzrhythmusstörung
11	F10	74	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
12	I10	71	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
13	A41	68	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
14	E11	64	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2

15	I11	64	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
16	R07	60	Hals- bzw. Brustschmerzen
17	K29	52	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
18	J15	46	Lungenentzündung durch Bakterien
19	J20	45	Akute Bronchitis
20	I95	44	Niedriger Blutdruck
21	I26	42	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
22	K85	41	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
23	I47	38	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
24	K57	38	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
25	E86	37	Flüssigkeitsmangel
26	I44	37	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
27	N17	37	Akutes Nierenversagen
28	K92	36	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
29	K80	32	Gallensteinleiden
30	M54	31	Rückenschmerzen

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-837	1184	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
2	8-930	1163	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	1-275	1116	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
4	1-279	825	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)
5	1-632	750	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
6	8-854	550	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
7	1-440	358	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung

8	1-650	300	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
9	3-200	299	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
10	3-222	278	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
11	8-980	270	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
12	3-207	233	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
13	8-83b	221	Zusatzinformationen zu Materialien
14	3-604	220	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
15	5-377	210	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
16	8-561	186	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
17	8-800	177	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
18	5-513	174	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
19	8-831	159	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
20	1-640	132	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
21	1-444	128	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
22	3-605	115	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
23	1-620	113	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
24	1-273	108	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
25	8-706	104	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
26	8-931	91	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
27	8-701	87	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
28	3-607	76	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
29	1-651	69	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
30	8-839	63	Sonstige Behandlungen am Herzen bzw. den Blutgefäßen über einen Schlauch (Katheter)

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Med. Klinik I (Kardiologie)	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Spezialsprechstunde für: Schrittmacher Kardio-/und Pulmologie

Med. Klinik I (Kardiologie)	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

Med. Klinik I (Kardiologie)	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

Med. Klinik II (Gastroenterologie)	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

Med. Klinik II (Gastroenterologie)	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

Med. Klinik II (Gastroenterologie)	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	258	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	1-650	125	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	3-604	115	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
4	1-444	52	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5	3-605	45	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
6	3-607	16	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
7	5-378	14	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
8	5-452	14	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

9	3-600	7	Röntgendarstellung der Schlagadern im Schädel mit Kontrastmittel
10	3-601	7	Röntgendarstellung der Schlagadern des Halses mit Kontrastmittel

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-1.11 Apparative Ausstattung

- **24h-Blutdruck-Messung (AA58)**
15 Geräte pro Tag werden angelegt
- **24h-EKG-Messung (AA59)**
15 Geräte pro Tag werden angelegt
- **24h-pH-Metrie (AA60)**
pH-Wertmessung des Magens
1 Gerät
- **AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem (AA34)**
Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator
Sämtliche Herzschrittmachertypen incl. cardiale Resynchronisation werden implantiert, kontrolliert und spezifisch programmiert, 24-Std.-Notfall-Bereitschaft
- **Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Gefäßdarstellung
sämtliche Arterien im Bereich der Becken und Beine, im abdominalen Bereich (Nierenarterien, Mesenterialarterien), supraaortale Gefäße incl. Carotiden extra -wie intracraniell- werden im Katheterlabor dargestellt und bei Bedarf einer speziellen Therapie (Thrombolyse, PTA, Stent) zugeführt
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
Es wird sowohl die endotracheale als auch die Maskenbeatmung mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck durchgeführt.
9 Komplett-Beatmungsgeräte mit sämtlichen Beatmungsformen, 2 cPAP/NIV-Geräte
- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
2000 Ergometrien pro Jahr, Streßecho-Ergometrie, Spiroergometrie
- **Bodyplethysmograph (AA05)**
Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
sämtliche Lungenfunktionsteste incl. Provokation und Diffusionskapazitätenbestimmung
- **Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
3 Notfall-Bronchoskope (Intensivstation, OP-Bereich), 2 Standard-Bronchoskope, sämtliche diagnostische und therapeutische Eingriffe
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
siehe Radiologie,
sämtliche CT-Diagnostik, sämtliche Punktionstechniken im CT

- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
15 Defibrillatoren, 2 AED an allen kritischen Standorten des Krankenhauses
- **Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen (AA44)**
Hisbündel-EKG, programmierte Ventrikelstimulation, Nachweis/Ausschluss von aberrierenden Leitungsbahnen, Ablationstherapie
- **Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP) (AA46)**
Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel
ERCP, EPT, Stentimplantation
- **Endosonographiegerät (AA45)**
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
In der Endoskopieabteilung der Med. Klinik II
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
Gastroskopie, Coloskopie, Oesophagoskopie, Duodenoskopie, ERCP, EPT
- **Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma
Argon-Beamer vorhanden in der Endoskopie
- **Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP) (AA48)**
Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens
Anlage im Herzkatheterlabor, weitere Benutzung auf der Intensivstation
- **Geräte der invasiven Kardiologie (AA13) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Behandlungen mittels Herzkatheter
- Herzkatheterlabor (24h Bereitschaft)
- Akut- intervention/PTCA in 24h Bereitschaft, - Elektrophysiologie-Meßplatz, - Rechtsherz-katheter-Labor
- Ablationsgenerator
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
In Kooperation mit Dialyse-Praxis am St. Ansgar-Krankenhaus (Praxis Dr. Warnecke):
Hämofiltration, Hämodialyse, Peritonealdialyse, CVVH, CAVH, Plasmapherese
- **Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (AA15) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**
In Kooperation mit der Uni-Klinik Göttingen, Prof. Quintel hinsichtlich ECMO/ECLA
- **Kipptisch (AA19)**
Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungs-leiden und Infektionen
Das zertifizierte (DIN ISO) Zentrallabor in Bad Driburg versorgt auch die übrigen Krankenhäuser der KHWE. Es erfolgt eine Aufteilung der Diagnostik mit dem zweiten zentralen Laborstandort in Höxter. In den Krankenhäusern in Brakel und Steinheim wird ein Notfalllabor vorgehalten.
Sämtliche Laborwerte werden im hauseigenen Labor als auch in Kooperation mit Labor Kuhlencord (Mikrobiologie) durchgeführt
- **Linksherzkathetermessplatz (AA54) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel
Sämtliche diagnostische als auch therapeutische Eingriffe, Coronarangiographie, kombinierte Rechts-/Linksherzkatheteruntersuchungen, Shuntdiagnostik, Oxymetrie, PTCA, 24h Bereit-schaft für Akutinfarkt, PTCA, CTO ..., EPU, Ablation

- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
MRT in Kooperation mit niedergelassenem Radiologen am St. Ansgar Krankenhaus
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
C-Bogen auf der Intensivstation und in der Notaufnahme
- **Schlaflabor (AA28)**
In Kooperation mit der Asklepios-Weserbergland-Klinik, Schlaflabor Dr. Dierkes
- **Single-Photon-Emissions-Computertomograph (SPECT) (AA30)**
Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens
In Kooperation mit niedergelassenem Radiologen/ Nuklearmediziner am St. Ansgar Krankenhaus (Praxis Dr. Traupe) und Praxis Dr. Sellak in Detmold.
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
Doppler- und Duplexsonographie sämtlicher Arterien und Venen des gesamten Körpers
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
Spirometrie, Spiroergometrie, Provokationstest, Bronchospasmolyse-Test

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	18,0	Hier sind nur angestellte Ärzte aufgeführt. Das Team wird bedarfsweise durch Honorarärzte ergänzt.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Diabetologie (ZF07)**
Med. Klinik I
- **Innere Medizin (AQ23)**
Med. Klinik I und II
- **Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)**
Med. Klinik II
- **Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)**
Med. Klinik I
- **Innere Medizin und SP Nephrologie (AQ29)**
Privater Dialysepraxis am Hause (in Verbindung zur Med. Klinik I)
- **Intensivmedizin (ZF15)**
Med. Klinik I und II

- **Labordiagnostik (ZF22)**
Chefarzt der Inneren Medizin im St. Vincenz Hospital (Brakel) in Verbindung mit Med. Klinik I und II
- **Suchtmedizinische Grundversorgung (ZF45)**
Med. Klinik II

Weiterbildungsermächtigung	
Innere Medizin	5 Jahre
Kardiologie	3 Jahre Innere Medizin + 3 Jahre fachbezogen (nach neuer Weiterbildungsordnung)
Gastroenterologie	3 Jahre Innere Medizin + 3 Jahre fachbezogen (nach neuer Weiterbildungsordnung)
Intensivmedizin	2 Jahre Zusatzweiterbildung

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	43,3	3 Jahre	weiteres Pflegepersonal unter A-14.2

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Basale Stimulation (ZP01)**
- **Hygienefachkraft (PQ03)**
Die Abteilung wird durch eine externe Hygienefachkraft betreut.
- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
Der überwiegende Teil des Intensiv- und des Anästhesiepersonals verfügt über eine Fachweiterbildung.
Es besteht ein Weiterbildungsabkommen mit dem Klinikum Lippe-Detmold.
- **Kinästhetik (ZP08)**
Über die Pflegeschulen der Katholischen Hospitalvereinigung Weser-Egge gGmbH (KHWE) finden regelmäßig Kinästhetikkurse statt (Grund- und Aufbaukurse). In der Fachabteilung sind diese weitergebildeten Pflegekräfte tätig. Darüber hinaus gehören die Kinästhetikkurse zum Standard der Ausbildungsprogramme für Pflegeschüler.
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
Unsere Stationen und Funktionseinheiten werden i. d. R. von speziell ausgebildetem Personal geführt.
- **Operationsdienst (PQ08)**
Der überwiegende Teil der OP-Mannschaft verfügt über eine Fachweiterbildung. Es besteht ein Weiterbildungsabkommen mit dem Klinikum Lippe-Detmold.

- **Praxisanleitung (ZP12)**
Ausgebildete Praxisanleiter stellen auf jeder Pflegestation gemäß Krankenpflegegesetz die praktische Ausbildung von Krankenpflegeschülern sicher.
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
Das Qualitätsmanagement ist in der KHWE zentral organisiert. Mitarbeiter der Fachabteilungen werden regelmäßig geschult und sind in das QM-System eingebunden.
- **Schmerzmanagement (ZP14)**
Eine algesiologische Fachkraft koordiniert auf den Stationen die Schmerztherapie nach aktuell gültigen Standards.
Im Rahmen des interdisziplinären Schmerzkonzeptes werden regelmäßig Fortbildungen für ärztliche und pflegerische Mitarbeiter der Holding durchgeführt.
- **Stomapflege (ZP15)**
Bei Bedarf wird ein Experte für Stomapflege hinzugezogen.
- **Wundmanagement (ZP16)**
Bei Bedarf werden Pflegeexperten für das Wundmanagement hinzugezogen.

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das spezielle therapeutische Personal steht nach Bedarf im Rahmen von Diagnostik und Therapie grundsätzlich allen Fachabteilungen zur Verfügung.

- **Apotheker und Apothekerin (SP51)**
- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte (SP11)**
- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**
- **Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Psychologe und Psychologin (SP23)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**
- **Sturzexperte (SP00)**
- **Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP48)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

B-2 Neurologie

B-2.1 Allgemeine Angaben der Neurologie

Fachabteilung:	Neurologie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Carl-Detlev Reimers
Ansprechpartner:	Sekretariat
Hausanschrift:	Brenkhäuser Str. 71 37671 Hötter
Telefon:	05271 66-2155
Fax:	05271 66-2159
URL:	www.khwe.de
E-Mail:	neuro.kha@khwe.de

Die Neurologie beschäftigt sich mit den Erkrankungen des Gehirnes, Rückenmarkes, der Nerven und Muskulatur. Enge Beziehungen bestehen zur Inneren Medizin, Neurochirurgie und Psychiatrie, die sich mit den seelischen Erkrankungen beschäftigen.

Die Neurologische Abteilung des St. Ansgar-Krankenhauses in Hötter bietet seinen Patienten ein breites Spektrum an diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten. Die häufigsten Erkrankungen der neurologischen Patienten, die im Krankenhaus behandelt werden, sind Schlaganfälle, Epilepsien, das Parkinson-Syndrom, Nervenwurzelschäden, Demenzerkrankungen und die Multiple Sklerose. Zur Erkennung - auch seltener - Erkrankungen stehen dabei umfangreiche Diagnosemöglichkeiten zur Verfügung.

Die Therapie orientiert sich an den wissenschaftlich gesicherten Leitlinien der medizinischen Fachgesellschaften. Eine den christlichen Idealen verpflichtete Krankenpflege, ggf. unterstützt durch Physiotherapie, Logo- und Ergotherapie, sorgt für eine möglichst rasche Genesung in angenehmer Umgebung. Durch unseren Sozialdienst wird eine eventuell erforderliche Anschlussheilbehandlung organisiert.

Wir behandeln die Patienten in enger Kooperation mit den Nachbarabteilungen und niedergelassenen Kollegen und stellen so eine lückenlose Versorgung sicher.

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Neurologie

- **Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)**
- **Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)**
- **Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)**
- **Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)**
- **Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)**
- **Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)**
- **Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)**

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Neurologie

siehe A-9

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Neurologie

siehe A-10

B-2.5 Fallzahlen der Neurologie

Vollstationäre Fallzahl: 1183

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	275	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
2	G40	135	Anfallsleiden - Epilepsie
3	G45	74	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
4	H81	36	Störung des Gleichgewichtsorgans
5	G51	27	Krankheit des Gesichtsnervs
6	R20	26	Störung der Berührungsempfindung der Haut
7	G35	24	Multiple Sklerose
8	G43	24	Migräne
9	I67	24	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn
10	R51	24	Kopfschmerz
11	R42	23	Schwindel bzw. Taumel
12	I61	22	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
13	M51	20	Sonstiger Bandscheibenschaden
14	G04	18	Entzündung des Gehirns bzw. des Rückenmarks
15	G44	18	Sonstiger Kopfschmerz
16	R55	17	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
17	M54	15	Rückenschmerzen
18	G20	14	Parkinson-Krankheit
19	F05	12	Verwirrtheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt
20	F45	11	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung

21	F01	10	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz) durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn
22	G12	10	Rückbildung von Muskeln (Muskelatrophie) durch Ausfall zugehöriger Nerven bzw. verwandte Störung
23	G41	10	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen
24	S06	10	Verletzung des Schädelinneren
25	G21	9	Parkinson-Krankheit, ausgelöst durch Medikamente oder Krankheiten
26	G30	9	Alzheimer-Krankheit
27	G62	8	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven
28	R26	8	Störung des Ganges bzw. der Beweglichkeit
29	F44	7	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung
30	G81	7	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung einer Körperhälfte

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	988	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	3-820	572	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
3	3-800	493	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
4	1-204	267	Untersuchung der Hirnwasserräume
5	8-561	137	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
6	3-802	115	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
7	3-823	115	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
8	1-207	99	Messung der Gehirnströme - EEG
9	1-208	85	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
10	3-821	76	Kernspintomographie (MRT) des Halses mit Kontrastmittel
11	1-632	55	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
12	3-203	45	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel

13	1-206	38	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
14	3-222	33	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
15	3-220	29	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
16	5-431	25	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
17	8-930	21	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
18	1-205	20	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG
19	1-440	19	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
20	3-207	19	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
21	3-601	14	Röntgendarstellung der Schlagadern des Halses mit Kontrastmittel
22	3-806	12	Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke ohne Kontrastmittel
23	3-826	12	Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke mit Kontrastmittel
24	8-854	9	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
25	8-701	8	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
26	8-020	7	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
27	1-620	6	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
28	8-836	6	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
29	3-20x	<=5	Sonstige Computertomographie (CT) ohne Kontrastmittel
30	3-607	<=5	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Neurologie	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Neurologie	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Neurologie	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-2.11 Apparative Ausstattung

- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
Es wird sowohl die endotracheale als auch die Maskenbeatmung mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck durchgeführt.
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
siehe Radiologie,
sämtliche CT-Diagnostik, sämtliche Punktionstechniken im CT
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Hirnstrommessung
- **Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)**
Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel
- **Elektroneurographie (AA00)**
- **Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP (AA43)**
Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden
- **Evozierte Potentiale incl. Magnetstimulation (AA00)**
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
MRT in Kooperation mit niedergelassenem Radiologen am St. Ansgar Krankenhaus
- **Neurosonologie incl. Nerv- und Muskelsonographie (AA00)**

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,0	Hier sind nur angestellte Ärzte aufgeführt. Das Team wird bedarfsweise durch Honorarärzte ergänzt.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Neurologie (AQ42)**
- **Spezielle Schmerztherapie (ZF42)**
- **Sportmedizin (ZF44)**

Weiterbildungsermächtigung	
Neurologie	4 Jahre
Psychiatrie	1 Jahr Die volle Weiterbildung kann im Verbund der KHWE erworben werden

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	16,4	3 Jahre	weiteres Pflegepersonal unter A-14.2

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Basale Stimulation (ZP01)**
- **Hygienefachkraft (PQ03)**
Die Abteilung wird durch eine externe Hygienefachkraft betreut.
- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
Der überwiegende Teil des Intensiv- und des Anästhesiepersonals verfügt über eine Fachweiterbildung.
Es besteht ein Weiterbildungsabkommen mit dem Klinikum Lippe-Detmold.

- **Kinästhetik (ZP08)**
Über die Pflegeschulen der Katholischen Hospitalvereinigung Weser-Egge gGmbH (KHWE) finden regelmäßig Kinästhetikkurse statt (Grund- und Aufbaukurse). In der Fachabteilung sind diese weitergebildeten Pflegekräfte tätig. Darüber hinaus gehören die Kinästhetikkurse zum Standardausbildungsprogramm der Pflegeschüler.
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
Unsere Stationen und Funktionseinheiten werden i. d. R. von speziell ausgebildetem Personal geführt.
- **Praxisanleitung (ZP12)**
Ausgebildete Praxisanleiter stellen auf jeder Pflegestation gemäß Krankenpflegegesetz die praktische Ausbildung von Krankenpflegeschülern sicher.
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
Das Qualitätsmanagement ist in der KHWE zentral organisiert. Mitarbeiter der Fachabteilungen werden regelmäßig geschult und sind in das QM-System eingebunden.
- **Schmerzmanagement (ZP14)**
Eine algesiologische Fachkraft koordiniert auf den Stationen die Schmerztherapie nach aktuell gültigen Standards.
Im Rahmen des interdisziplinären Schmerzkonzeptes werden regelmäßig Fortbildungen für ärztliche und pflegerische Mitarbeiter der Holding durchgeführt.
- **Stomapflege (ZP15)**
Bei Bedarf wird ein Experte für Stomapflege hinzugezogen.
- **Wundmanagement (ZP16)**
Bei Bedarf werden Pflegeexperten für das Wundmanagement hinzugezogen.

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das spezielle therapeutische Personal steht nach Bedarf im Rahmen von Diagnostik und Therapie grundsätzlich allen Fachabteilungen zur Verfügung.

-
- **Apotheker und Apothekerin (SP51)**
 - **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
 - **Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP32)**
 - **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
 - **Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte (SP11)**
 - **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**
 - **Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)**
 - **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
 - **Psychologe und Psychologin (SP23)**
 - **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
 - **Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**
 - **Sturzexperte (SP00)**
 - **Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP48)**
 - **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

B-3 Allgemein Chirurgie

B-3.1 Allgemeine Angaben der Allgemein Chirurgie

Schwerpunkte: Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Fachabteilung:	Allgemein Chirurgie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Joachim Mellert
Ansprechpartner:	Sekretariat
Hausanschrift:	Brenkhäuser Str. 71 37671 Hörter
Telefon:	05271 66-2105
Fax:	05271 66-2209
URL:	www.khwe.de
E-Mail:	j.mellert@khwe.de

Die Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie unter der Leitung von Prof. Dr. med. Joachim Mellert behandelt jährlich über 2.400 stationäre Patienten. Dabei kommen alle gängigen, zeitgemäßen Operationsverfahren einer gut aufgestellten Schwerpunktabteilung zum Einsatz.

Besondere Versorgungsschwerpunkte sind die Schilddrüsenchirurgie mit intraoperativem Neuro-monitoring, ein erhebliches Spektrum an minimal invasiven Eingriffen in der Abdominalchirurgie sowie gefäß- und thoraxchirurgische Eingriffe bei Karzinomen wie bei Gefäßverschlüssen oder – aus-sackungen (Aneurismen).

Gemeinsam mit der Abteilung für Urologie und Gynäkologie arbeitet die Allgemein Chirurgie in der Inkontinenzbehandlung zusammen und strebt hier die zertifizierte Zentrumsbildung an.

Mit der Inneren Medizin/Gastroenterologie und weiterer an der Behandlung von bösartigen Erkrankungen des Verdauungstraktes Beteiligten befindet sich die Abteilung im Zertifizierungsprozess zum Darmzentrum.

Mit weit reichenden Weiterbildungsbefugnissen ist die Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie intensiv in der Aus- und Weiterbildung angehender Mediziner und angehenden Fachärzten tätig.

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Allgemein Chirurgie

- **Chirurgische Intensivmedizin (VC67)**
- **Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)**
- **Dialyseshuntchirurgie (VC61)**
- **Endokrine Chirurgie (VC21)**
- **Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)**
- **Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)**

- **Magen-Darm-Chirurgie (VC22)**
- **Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)**
- **Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)**
- **Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)**
- **Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)**
- **Portimplantation (VC62)**
- **Spezialsprechstunde (VC58)**
Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Proktologie
- **Transfusionsmedizin (VI42)**
- **Tumorchirurgie (VC24)**

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Allgemeinchirurgie

siehe A-9

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Allgemeinchirurgie

siehe A-10

B-3.5 Fallzahlen der Allgemeinchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 2442

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	392	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
2	C18	252	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
3	K40	189	Leistenbruch (Hernie)
4	K80	153	Gallensteinleiden
5	K35	104	Akute Blinddarmentzündung
6	K59	87	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
7	K57	80	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
8	E04	67	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
9	I83	63	Krampfadern der Beine

10	K56	61	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
11	L02	57	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
12	R10	43	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
13	C20	37	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
14	K43	35	Bauchwandbruch (Hernie)
15	I71	33	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
16	I65	31	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
17	K42	31	Nabelbruch (Hernie)
18	A46	29	Wundrose - Erysipel
19	T81	28	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
20	K60	26	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
21	E11	23	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
22	I74	22	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
23	I84	22	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
24	L05	21	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
25	A09	19	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
26	C25	19	Bauchspeicheldrüsenkrebs
27	K36	17	Sonstige Blinddarmentzündung
28	C78	16	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
29	I80	16	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
30	L03	14	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-607	295	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
2	8-543	207	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden

3	5-530	198	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
4	5-511	164	Operative Entfernung der Gallenblase
5	8-931	140	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
6	5-470	128	Operative Entfernung des Blinddarms
7	5-455	94	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
8	5-381	82	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
9	5-385	77	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
10	5-399	74	Sonstige Operation an Blutgefäßen
11	5-893	65	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
12	5-062	60	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse
13	5-393	58	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
14	5-069	53	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
15	5-895	49	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
16	5-894	47	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
17	5-864	45	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Beins oder des gesamten Beins
18	5-541	43	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
19	5-380	40	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
20	5-892	38	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
21	5-534	37	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
22	5-865	37	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
23	5-469	36	Sonstige Operation am Darm
24	5-395	32	Operativer Verschluss einer Lücke in der Gefäßwand mit einem Haut- oder Kunststofflappen
25	5-061	28	Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte
26	5-384	28	Operative Entfernung von Teilen der Hauptschlagader mit Zwischenschalten eines Gefäßersatzes
27	5-063	26	Operative Entfernung der Schilddrüse
28	5-536	25	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
29	5-493	22	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
30	5-513	22	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Allgemeine Chirurgie	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Spezialsprechstunde für: Gefäße Proktologie

Allgemeine Chirurgie	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

Allgemeine Chirurgie	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

Allgemeine Chirurgie	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-385	48	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
2	5-530	35	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
3	5-399	25	Sonstige Operation an Blutgefäßen
4	5-534	9	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
5	1-502	<=5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
6	5-535	<=5	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)
7	1-642	<=5	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
8	3-614	<=5	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches
9	5-378	<=5	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
10	5-401	<=5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-3.11 Apparative Ausstattung

- **Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Gefäßdarstellung
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
Es wird sowohl die endotracheale als auch die Maskenbeatmung mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck durchgeführt.
- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
- **Bodyplethysmograph (AA05)**
Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutauflbereitungsgerät
Ein Cellsaver (dt. Zellretter) ist ein medizinisches Gerät, das während und nach der Operation verlorenes eigenes Blut auffängt, aufbereitet und filtert, so dass es dem eigenen Körper wieder zugeführt werden kann.
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
siehe Radiologie,
sämtliche CT-Diagnostik, sämtliche Punktionstechniken im CT
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)**
Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel
- **Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP (AA43)**
Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden
- **Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP) (AA46)**
Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel
- **Endosonographiegerät (AA45)**
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- **Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma
- **Laparoskop (AA53)**
Bauchhöhlenspiegelungsgerät
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
MRT in Kooperation mit niedergelassenem Radiologen am St. Ansgar Krankenhaus

- **MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)**
Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,0	Hier sind nur angestellte Ärzte aufgeführt. Das Team wird bedarfsweise durch Honorarärzte ergänzt.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Allgemeine Chirurgie (AQ06)**
- **Diabetologie (ZF07)**
- **Gefäßchirurgie (AQ07)**
- **Manuelle Medizin/Chirotherapie (ZF24)**
- **Physikalische Therapie und Balneologie (ZF32)**
- **Physikalische und Rehabilitative Medizin (AQ49)**
- **Proktologie (ZF34)**
- **Viszeralchirurgie (AQ13)**

Weiterbildungsermächtigung	
Allgemeinchirurgie	5 Jahre + 1 Jahr Unfallchirurgie Die volle Weiterbildung kann im St. Ansgar Krankenhaus erworben werden

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	27,4	3 Jahre	weiteres Pflegepersonal unter A-14.2

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Basale Stimulation (ZP01)**
- **Hygienefachkraft (PQ03)**
Die Abteilung wird durch eine externe Hygienefachkraft betreut.
- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
Der überwiegende Teil des Intensiv- und des Anästhesiepersonals verfügt über eine Fachweiterbildung.
Es besteht ein Weiterbildungsabkommen mit dem Klinikum Lippe-Detmold.
- **Kinästhetik (ZP08)**
Über die Pflegeschulen der Katholischen Hospitalvereinigung Weser-Egge gGmbH (KHWE) finden regelmäßig Kinästhetikkurse statt (Grund- und Aufbaukurse). In der Fachabteilung sind diese weitergebildeten Pflegekräfte tätig. Darüber hinaus gehören die Kinästhetikkurse zum Standardausbildungsprogramm der Pflegeschüler.
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
Unsere Stationen und Funktionseinheiten werden i. d. R. von speziell ausgebildetem Personal geführt.
- **Operationsdienst (PQ08)**
Der überwiegende Teil der OP-Mannschaft verfügt über eine Fachweiterbildung.
Es besteht ein Weiterbildungsabkommen mit dem Klinikum Lippe-Detmold.
- **Praxisanleitung (ZP12)**
Ausgebildete Praxisanleiter stellen auf jeder Pflegestation gemäß Krankenpflegegesetz die praktische Ausbildung von Krankenpflegeschülern sicher.
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
Das Qualitätsmanagement ist in der KHWE zentral organisiert. Mitarbeiter der Fachabteilungen werden regelmäßig geschult und sind in das QM-System eingebunden.
- **Schmerzmanagement (ZP14)**
Eine algesiologische Fachkraft koordiniert auf den Stationen die Schmerztherapie nach aktuell gültigen Standards.
Im Rahmen des interdisziplinären Schmerzkonzeptes werden regelmäßig Fortbildungen für ärztliche und pflegerische Mitarbeiter der Holding durchgeführt.
- **Stomapflege (ZP15)**
Bei Bedarf wird ein Experte für Stomapflege hinzugezogen.
- **Sturzmanagement (ZP00)**
Ein Pflegeexperte kümmert sich um das Sturzmanagement
- **Wundmanagement (ZP16)**
Bei Bedarf werden die Pflegeexperten für das Wundmanagement hinzugezogen.

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Apotheker und Apothekerin (SP51)**
- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte (SP11)**
- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Psychologe und Psychologin (SP23)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**
- **Sturzexperte (SP00)**
- **Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP48)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

B-4 Unfallchirurgie

B-4.1 Allgemeine Angaben der Unfallchirurgie

Fachabteilung:	Unfallchirurgie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Dr. med. Heiner Gellhaus
Ansprechpartner:	Sekretariat
Hausanschrift:	Brenkhäuser Str. 71 37671 Hörter
Telefon:	05271 66-2005
Fax:	05271 66-2209
URL:	www.khwe.de
E-Mail:	h.gellhaus@khwe.de

Die Abteilung für Unfallchirurgie und Orthopädie behandelt alle akuten Verletzungen. Sie ist in das Trauma-Netzwerk der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie eingebunden. Zusätzlich werden Erkrankungen des Bewegungsapparates konservativ und operativ behandelt. Dazu gehört die konservative Behandlung chronischer Rückenleiden, die operative Behandlung von Erkrankungen der Gelenke, die Durchführung von Arthroskopien, der endoprothetische Gelenkersatz, die Achskorrekturen durch Umstellungsosteotomien, aber auch die Korrekturen am Fuß (z. B. bei Zehenfehlstellungen).

Es besteht die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren nach § 6 der Berufsgenossenschaften, eine umfangreiche D-Arztambulanz und eine Ermächtigungsambulanz. Notfälle werden rund um die Uhr jederzeit versorgt. Operationen werden sowohl stationär als auch ambulant durchgeführt.

Ein weiterer Schwerpunkt ist neben der Traumaversorgung im Erwachsenenalter auch die Versorgung verletzter Kinder.

Arthroskopien werden an Schulter-, Ellenbogen-, Knie- und Sprunggelenk durchgeführt, Osteosynthesen an den Extremitäten, am Becken und an der Wirbelsäule. Bei der Endoprothetik an Schulter-, Ellenbogen-, Hüft- und Kniegelenk incl. Revisionsendoprothetik kommen zementierte und zementfreie Techniken zum Einsatz. Zur Kniegelenksendoprothetik steht eine Computernavigation zur Verfügung.

Die Unfallchirurgie/Orthopädie führt im St. Ansgar Krankenhaus eine Knochenbank. Sie bietet die Möglichkeit, gespendetes Knochenmaterial (z. B. von Patienten, die eine Hüft-OP erhalten haben) medizinisch aufzubereiten. Das Knochenmaterial wird sterilisiert, hygienisch einwandfrei verpackt und kältekonservert. Dann kann es allen Patienten dieser Fachdisziplin mit Knochendefekten als Auffüllmaterial eingesetzt werden.

Enge Kooperationen bestehen mit den angrenzenden Fachdisziplinen Neurologie, Pädiatrie, Urologie, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (MKG) sowie dem Bauchzentrum.

Mit ihren Weiterbildungsmöglichkeiten ist die Abteilung unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. Heiner Gellhaus in der studentischen Ausbildung und der Weiterbildung von angehenden Fachärzten von großer Bedeutung.

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Unfallchirurgie

- **Amputationschirurgie (VC63)**
- **Arthroskopische Operationen (VC66)**
Arthroskopien Schulter-, Ellenbogen-, Knie- und Sprunggelenk
- **Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)**
Bandrekonstruktionen, -Plastiken Sprunggelenk
- **Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)**
- **Chirurgische Intensivmedizin (VC67)**
interdisziplinäre Kooperation mit Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin
- **Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)**
- **Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)**
Laborserologie, Röntgen-, CT-, MRT-Diagnostik, Skelettszintigraphie
operative Knochenbiopsie, Debridement, Sequesterotomie, Einlegen von Medikamententrägern
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)**
Polytraumaversorgung, Röntgendiagnostik, Notfallsonographie, CT-Trauma- Scan
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)**
Rekonstruktion bei Acetabulumfrakturen, osteosynthetische und endoprothetische Versorgung von Schenkelhalsfrakturen, Osteosynthesen von Femurfrakturen mit Nagelsystemen, winkelstabilen Platten etc., Versorgung kindlicher Frakturen
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)**
Röntgen-, CT-, MRT- Diagnostik, Arthroskopie des oberen Sprunggelenkes
Osteosynthesen, Repositionen, Bandverletzungen, Versorgung kindlicher Frakturen
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)**
Röntgen-, CT-, MRT- Diagnostik
Osteosynthesen von Beckenringfrakturen und Acetabulumfrakturen, Stabilisierung von Wirbelkörperfrakturen
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)**
Röntgen-, CT-, MRT- Diagnostik, Arthroskopie
Osteosynthesen mit Nagel- und winkelstabilen Plattensystemen, Stabilisierungsoperationen, Endoprothesen, Rekonstruktion der Rotatorenmanschette, Versorgung kindlicher Frakturen
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)**
Röntgen-, CT-, MRT- Diagnostik, Arthroskopie
Osteosynthesen, Repositionen, Radiusköpfchenprothesen, operative Arthrolysen, Neurolysen, Refixation der Bizepssehne, Denervierungsoperationen, Versorgung kindlicher Frakturen
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)**
Röntgen-, CT-, MRT- Diagnostik
Osteosynthesen offen oder minimalinvasiv, Fixateur externe, winkelstabile Platte, Kirschner-Drähte, karpale Bandinstabilität, Arthrodesen, Streck- und Beugesehnenrekonstruktionen, funktionelle Nachbehandlung nach Kleinert
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)**
Röntgen-, CT-, MRT- Diagnostik, Arthroskopie
Osteosynthesen offen oder minimalinvasiv, Fixateur externe, winkelstabile Platte, Kirschner-Drähte, Versorgung kindlicher Frakturen

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)**
Röntgen-, CT-, MRT-Diagnostik, Notfalltrepanation, Rekonstruktion Mittelgesichtsverletzungen mit MKG-Chirurgen
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)**
Röntgen- CT- Diagnostik, Notfallthorakotomie, Thoraxdrainagen, Rotorestbettlagerung
- **Endoprothetik (VO14)**
Implantation von Schulter-, Hüft- und Kniegelenkendoprothesen, Speichenköpfchenprothesen
Endoprothesenwechseloperationen
Computernavigation in der Knieendoprothetik, Vakuum-Zementiersystem
- **Fußchirurgie (VO15)**
Akutversorgung von Fußverletzungen, Frakturen, Luxationen, Weichteilverletzungen
Vorfußkorrekturen (Hallux valgus, Hammerzehe etc.), Arthrodesen
- **Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)**
Implantation von Schulter-, Hüft- und Kniegelenkendoprothesen, Speichenköpfchenprothesen
Endoprothesenwechseloperationen
Computernavigation in der Knieendoprothetik, Vakuum-Zementiersystem
- **Handchirurgie (VO16)**
Operationen bei Carpaltunnelsyndrom, Ringbandstenosen, Dupuytren'scher Kontraktur, Arthrodesen, operative Behandlung der Infektionen der Hand
- **Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)**
alle Implantatentfernungen
- **Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)**
- **Schulterchirurgie (VO19)**
Versorgung von Schulterverletzungen, Frakturen, Luxationen, Schulterarthroskopie mit subacromialer Dekompression, offener Stabilisierung, Schultergelenkendoprothesen nach Fraktur oder bei Arthrose
- **Septische Knochenchirurgie (VC30)**
konservative und operative Behandlung von Knochen- und Gelenkinfektionen, Spülungen, Jet-Lavage, Sequesterotomie, lokale und systemische Antibiotikatherapie, septische Gelenkendoprothesenwechsel
- **Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)**
alle Sportverletzungen und -erkrankungen
- **Transfusionsmedizin (VI42)**
- **Wirbelsäulenchirurgie (VC65)**
operative Stabilisierung von Frakturen im LWS und unteren BWS-Bereich.

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Unfallchirurgie

siehe A-9

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Unfallchirurgie

siehe A-10

B-4.5 Fallzahlen der Unfallchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1725

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S82	125	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
2	M17	122	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
3	S52	121	Knochenbruch des Unterarmes
4	S72	113	Knochenbruch des Oberschenkels
5	M16	109	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
6	S00	96	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
7	S06	92	Verletzung des Schädelinneren
8	S42	80	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
9	S22	70	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
10	M23	69	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
11	S32	67	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
12	M47	36	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
13	M51	30	Sonstiger Bandscheibenschaden
14	S30	28	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
15	M42	27	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule
16	S02	26	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
17	L03	23	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
18	M75	23	Schulterverletzung
19	S62	22	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
20	S83	22	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
21	T84	20	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
22	G56	18	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand
23	M70	16	Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw. Druck
24	S92	15	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes

25	S80	12	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
26	M48	11	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
27	M86	11	Knochenmarksentzündung, meist mit Knochenentzündung - Osteomyelitis
28	S43	11	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
29	S70	11	Oberflächliche Verletzung der Hüfte bzw. des Oberschenkels
30	M20	10	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-561	512	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
2	5-790	216	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
3	5-812	159	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
4	5-787	156	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5	8-930	138	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
6	5-820	132	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
7	3-200	120	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
8	8-800	118	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
9	8-803	116	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
10	5-893	105	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
11	5-793	101	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
12	3-203	100	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
13	5-822	92	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
14	5-988	89	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt

15	5-794	84	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
16	8-919	84	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
17	5-916	79	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
18	8-915	75	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
19	3-205	74	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
20	5-900	69	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
21	5-811	51	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
22	8-854	48	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
23	5-894	44	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
24	3-222	41	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
25	3-802	40	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
26	3-823	40	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
27	5-810	40	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
28	5-784	38	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
29	3-207	36	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
30	5-782	32	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Unfallchirurgie	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Spezialsprechstunden für: Knie Schulter Endoprothetik

Unfallchirurgie	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

Unfallchirurgie	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Unfallchirurgie	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Unfallchirurgie	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	122	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-787	104	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	5-811	42	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
4	5-790	18	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5	5-859	13	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
6	5-810	10	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
7	1-697	8	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
8	5-840	6	Operation an den Sehnen der Hand
9	5-057	<=5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion mit Verlagerung des Nervs
10	5-795	<=5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-4.11 Apparative Ausstattung

- **Arthroskop (AA37)**
Gelenksspiegelung
- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutauflbereitungsgerät
Ein Cellsaver (dt. Zellretter) ist ein medizinisches Gerät, das während und nach der Operation verlorenes eigenes Blut auffängt, aufbereitet und filtert, so dass es dem eigenen Körper wieder zugeführt werden kann.
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
siehe Radiologie,
sämtliche CT-Diagnostik, sämtliche Punktionstechniken im CT
- **Gefriertruhe (AA00)**
Gefriertruhe (-75° C) zur auf Bewahrung von Knochenmaterial nach Spende
- **Lobator SD2 (AA00)**
Gerät zur thermischen Aufbereitung von Material für die Knochenbank
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
MRT in Kooperation mit niedergelassenem Radiologen am St. Ansgar Krankenhaus
- **OP-Navigationsgerät (AA24)**
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
Ultraschallgerät

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,0	Hier sind nur angestellte Ärzte aufgeführt. Das Team wird bedarfsweise durch Honorarärzte ergänzt.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Allgemeine Chirurgie (AQ06)**
- **Manuelle Medizin/Chirotherapie (ZF24)**
- **Notfallmedizin (ZF28)**
- **Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)**
- **Spezielle Unfallchirurgie (ZF43)**
- **Unfallchirurgie (AQ62)**

Weiterbildungsermächtigung	
Unfallchirurgie	5 Jahre + 1 Jahr Allgemein Chirurgie Die volle Weiterbildung kann im St. Ansgar Krankenhaus erworben werden

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,0	3 Jahre	weiteres Pflegepersonal unter A-14.2

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Basale Stimulation (ZP01)**
- **Hygienefachkraft (PQ03)**
Die Abteilung wird durch eine externe Hygienefachkraft betreut.
- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
Der überwiegende Teil des Intensiv- und des Anästhesiepersonals verfügt über eine Fachweiterbildung.
Es besteht ein Weiterbildungsabkommen mit dem Klinikum Lippe-Detmold.
- **Kinästhetik (ZP08)**
Über die Pflegeschulen der Katholischen Hospitalvereinigung Weser-Egge gGmbH (KHWE) finden regelmäßig Kinästhetikkurse statt (Grund- und Aufbaukurse). In der Fachabteilung sind diese weitergebildeten Pflegekräfte tätig. Darüber hinaus gehören die Kinästhetikkurse zum Standardausbildungsprogramm der Pflegeschüler.
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
Unsere Stationen und Funktionseinheiten werden i. d. R. von speziell ausgebildetem Personal geführt.
- **Operationsdienst (PQ08)**
Der überwiegende Teil der OP-Mannschaft verfügt über eine Fachweiterbildung.
Es besteht ein Weiterbildungsabkommen mit dem Klinikum Lippe-Detmold.
- **Praxisanleitung (ZP12)**
Ausgebildete Praxisanleiter stellen auf jeder Pflegestation gemäß Krankenpflegegesetz die praktische Ausbildung von Krankenpflegeschülern sicher.
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
Das Qualitätsmanagement ist in der KHWE zentral organisiert. Mitarbeiter der Fachabteilungen werden regelmäßig geschult und sind in das QM-System eingebunden.
- **Schmerzmanagement (ZP14)**
Eine algesiologische Fachkraft koordiniert auf den Stationen die Schmerztherapie nach aktuell gültigen Standards.
Im Rahmen des interdisziplinären Schmerzkonzeptes werden regelmäßig Fortbildungen für ärztliche und pflegerische Mitarbeiter der Holding durchgeführt.

- **Stomapflege (ZP15)**
Bei Bedarf werden die Experten für Stomapflege hinzugezogen.
- **Sturzmanagement (ZP00)**
Ein Pflegeexperte kümmert sich um das Sturzmanagement
- **Wundmanagement (ZP16)**
Bei Bedarf werden die Pflegeexperten für das Wundmanagement hinzugezogen.

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Apotheker und Apothekerin (SP51)**
- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
- **Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP32)**
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte (SP11)**
- **Kinderpfleger und Kinderpflegerin (SP40)**
- **Manualtherapeut und Manualtherapeutin (SP42)**
- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**
- **Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Psychologe und Psychologin (SP23)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**
- **Sturzexperte (SP00)**
- **Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP48)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

B-5 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-5.1 Allgemeine Angaben der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Fachabteilung:	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Dr. med. Peter Diebold
Ansprechpartner:	Sekretariat
Hausanschrift:	Brenkhäuser Str. 71 37671 Höxter
Telefon:	05271 66-2605
Fax:	05271 66-2609
URL:	www.khwe.de
E-Mail:	p.diebold@khwe.de

Die Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe unter der Leitung des Chefarztes Dr. med. Peter Diebold ist ein anerkannter neonatologischer Schwerpunkt des Landes NRW, eine anerkannte Beratungsstelle der Deutschen Kontinenzgesellschaft (GIH) in der Uro-Gynäkologie und ein zertifiziertes kooperatives Brustzentrum des Landes NRW mit regional bedeutender Mammaspreekstunde.

Schwerpunkte in der Geburtshilfe sind neben allen zeitgemäßen Geburtsformen die spezielle Betreuung von Risikoschwangerschaften und diabetischer Schwangeren, die Pränatalsprechstunde und die Sprechstunde zur Geburtsplanung.

Gemeinsam mit der Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin ist die Abteilung ein Perinatalzentrum Level 2.

In der Gynäkologie ist das Spektrum ausgerichtet auf gebärmuttererhaltende Operationen, laparoskopisch assistierte vaginale Hysterektomien, laparoskopische Hysterektomien, der Kindergynäkologie, einer Uro-Gynäkologie mit der operativen Beckenbodenrekonstruktionen - (sakrospinale Fixation, Sakrokolpopexie, Netztechniken) sowie die onkologische Karzinomchirurgie gynäkologischer Malignome.

Als operativer Standort des kooperativen Brustzentrum Paderborn - Höxter sind die interventionelle Brustdiagnostik und -therapie (Hochgeschwindigkeits- und Vacuum-Stanzbiopsien) und die onkoplastischen Operationsverfahren sowohl Brust erhaltend als auch mit Brustaufbau und Reduktionsplastiken.

Zur Sicherstellung einer qualifizierten Diagnostik und Therapie der Brustkrebserkrankung wird regelmäßig für jeden Behandlungsfall eine interdisziplinäre Tumorkonferenz durchgeführt.

Die Weiterbildungsberechtigungen sind für angehende Fachärzte ebenso bedeutend wie die studentische Ausbildung in dieser modernen Schwerpunktabteilung.

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- **Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)**
Frühgeburten, Gestationsdiabetes, Betreuung von Mehrlingsschwangerschaften (Gemi, Drillinge), Schwangerschaftsgestose, Fetale Retardierung, Farbdoppler- Sonographie, fetale Herzechokardiographie, 3D/4D-Ultraschall, Fetale Fehlbildungsdiagnostik der DEGUM II - Stufe, Amniozentesen, Chorionzottenbiopsien, artefizielle Fruchtwasserinstillation.
- **Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)**
Diagnostik und Abklärung sämtlicher gynäkologischer Tumore

- Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)**
 Zertifiziertes und rezertifiziertes Brustzentrum des Landes NRW.
 Komplette Diagnostik und Therapie des Mammakarzinoms.
 Sonographisch gesteuerte Stanzbiopsien und Vakuumstanzbiopsien zur Abklärung auffälliger Mammabefunde.
 Stereotaktische Markierung oder Biopsie bei Mikrokalk.
 Ambulante adjuvante und palliative Chemotherapie, Hormontherapie und Antikörpertherapie.
 Palliativbehandlung bei Mammakarzinom.
 Sämtliche operativen Verfahren beim Mammakarzinom.
 Brusterhaltende Therapie > 70%, ablative Therapie mit primärer und sekundärer Brustrekonstruktionsmöglichkeit mit Eigen- oder Fremdgewebe.
 Lymphgewebsschonende Sentinel Lymphknotenentfernung.
 Interdisziplinäre Tumorkonferenz und Therapieplanung 2x / Woche.
 Strahlentherapie der Brust in Zusammenarbeit mit der Strahlentherapie der Universität Göttingen, der Abteilung für Strahlentherapie im Brüderkrankenhaus Paderborn, oder Strahlentherapie in Lemgo.
 Implantation von Portsystemen bei Chemotherapie.
- Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)**
 Komplette Diagnostik und Therapie bei entzündlicher Erkrankung der Beckenorgane wird durchgeführt.
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)**
 Zertifiziertes Brustzentrum des Landes NRW - sämtliche Diagnostik und Therapie inklusive interventioneller Abklärung wird durchgeführt.
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)**
 Behandlung sämtlicher Erkrankungen während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett, inklusive pränataldiagnostischer Abklärung auch interventionelle Diagnostik und Therapie.
- Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)**
 Endometriosetherapie ggf. in Kooperation mit der Abteilung für Viszeralchirurgie bei Rektovaginaler Endometriose.
 Abklärung bei Kinderwunsch - Hysteroskopie, Laparoskopie. Uterus Myomatosus, organerhaltende minimalinvasive Operationen - laparoskopische Myomenukleation, hysteroskopische Myomresektion.
 Diagnostik und Abklärung intracavitärer Veränderungen durch Kontrastsonographie (Salineinfusion oder Echovist)
 Zystoskopie
 Rektoskopie, Proktoskopie
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)**
 Zertifiziertes Brustzentrum des Landes NRW - Sämtliche Diagnostik und Therapie insbesondere die stanzbiopsische Abklärung von Veränderungen in der Brust.
 Resektion von gutartigen Veränderungen in der Brust durch sonographische Vakuumsaugbiopsie oder Stereotaktische Verfahren.
 Korrektur von Fehlbildungen der Brust - Tuberöse Brust (Rüsselbrust), Poland Syndrom.
 Therapie bei Makromastie.
 Therapie bei Mikromastie.
 Duktectomien nach Urban, Duktusexcisionen bei pathologischer Mamillensekretion.
 Abklärung von Mammazysten
- Endoskopische Operationen (VG05)**
 Gesamtes Spektrum der endoskopischen Chirurgie z.B. laparoskopische Hysterektomien: suprazervikale Hysterektomie mit Belassung des Gebärmutterhalses, Laparoskopisch assistierte vaginale Hysterektomie (LAVH Typ I-IV). Total laparoskopische Hysterektomie (TLH) mit Morcellement der Gebärmutter, Pelvine Lymphknotenentfernung, Endometriosesanierung, Eileiterchirurgie - Fimbrioplastik bei Tubenverschluß

Hysteroskopie: diagnostische und operative Hysteroskopie, Polypresektionen, Resektion von submukösen Myomen Typ 0 - 2 nach ESH-Klassifikation. Septumdissektion bei Uterus septus. Endometriumablation bei Blutungsstörung (mit Rollerball und Elektrischer Schlinge).

Tubenchirurgie - Fimbrioplastik

Ovarialchirurgie - Adnexektomie, Organerhaltende Adnexchirurgie

Laparoskopische Descensuschirurgie - laparoskopische Sakrokolpopexie.

- **Geburtshilfliche Operationen (VG12)**

Sectio, Vaginaloperative Entbindung (Vakuum / Forzeps),

Microblutuntersuchung

Periduralanästhesie

äußere Wendung bei Beckenendlage

Beckenendlagenentbindungen bei Mehrgebärenden / Geminigravidität

- **Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)**

gesamtes Spektrum der operativen Therapie des Fachgebietes. Hysterektomie, radikale Hysterektomie nach Wertheim-Meigs Typ Piver I-IV, pelvine und paraaortale Lymphonodektomie.

Leitliniengerechte Operation von gynäkologischen Malignomen.

Ovarialkarzinomoperation mit pelviner und paraaortaler Lymphonodektomie und Deperitonealisierung von Becken und Zwerchfell, ggf. mit interdisziplinärer multiviszeraler Tumorresektion zusammen mit den Viszeralchirurgen.

Abdominale Senkungsoperationen - abdominale Kolposakropexie mit Mesh-Interponat.

- **Inkontinenzchirurgie (VG07)**

gesamtes operatives Spektrum des Fachgebietes z.B. Suburethrale Schlingenplastik: TVT, TVT-O.

Kolposuspension nach Burch.

Urodynamischer Messplatz

Zystoskopie

- **Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)**

Brustrekonstruktion, Eigengewebsrekonstruktion durch Myocutane Lappen-Plastiken, Prothesenrekonstruktion, Bruststraffung, Brustverkleinerung, Brustvergrößerung durch sub - und präpektoriale Protheseneinlage über verschiedene Zugangswege (Areola, submammär, axillär) mit und ohne Bruststraffung, Brustwarzenrekonstruktion

- **Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)**

Fehlbildungultraschall nach DEGUM II-Stufe, Fetale Farbdopplerechokardiographie, Amniocentesen, Chorionzotten-Biopsien

- **Spezialsprechstunde (VG15)**

Mammasprechstunde,

Urogynäkologische (Inkontinenz-) Sprechstunde mit Urodynamischer Messung, Pränataldiagnostik- (Risikogravidität-) Sprechstunde DEGUM II Stufe inclusive Amniozentese und Chorionzottenbiopsie.

Geburtsvorbereitungssprechstunde

Onkologische Sprechstunde

MIC-Sprechstunde

- **Transfusionsmedizin (VI42)**

- **Urogynäkologie (VG16)**

Gesamte Bandbreite der Descensus und Inkontinenzchirurgie, z.B.

Rekonstruktion des Descensus mit Eigengewebe

Netzgestützte Descensuschirurgie, Apogée, Perigée (5- und 6-Punkt-Fixation), Prolift.

Sakrospinale Fixation nach Amreich und Richter

Laparoskopische Sakrokolpopexie mit Mesh-Interponat

Abdominale Sakrokolpopexie mit Mesh-Interponat

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

siehe A-9

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

siehe A-10

B-5.5 Fallzahlen der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Vollstationäre Fallzahl: 2664

B-5.6 Diagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	561	Neugeborene
2	O68	227	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
3	C50	143	Brustkrebs
4	O70	100	Dammriss während der Geburt
5	N81	74	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
6	O42	71	Vorzeitiger Blasensprung
7	D25	70	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
8	N83	70	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
9	O36	67	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
10	N92	57	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
11	O60	53	Vorzeitige Wehen und Entbindung
12	O71	51	Sonstige Verletzung während der Geburt
13	D27	48	Gutartiger Eierstocktumor
14	O47	48	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen
15	O80	41	Normale Geburt eines Kindes
16	O34	39	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
17	O75	35	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit bzw. Entbindung
18	O99	35	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der

			internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
19	O21	29	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
20	C54	27	Gebärmutterkrebs
21	O20	27	Blutung in der Frühschwangerschaft
22	N80	26	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
23	O24	26	Zuckerkrankheit in der Schwangerschaft
24	N70	25	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
25	P08	25	Störung aufgrund langer Schwangerschaftsdauer oder hohem Geburtsgewicht
26	O65	23	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
27	O03	22	Spontane Fehlgeburt
28	O32	21	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter falscher Lage des ungeborenen Kindes
29	D24	20	Gutartiger Brustdrüsentumor
30	O26	19	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-5.7 Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	776	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	5-758	356	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
3	5-749	355	Sonstiger Kaiserschnitt
4	9-261	347	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
5	5-738	295	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
6	5-683	209	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
7	5-704	176	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
8	9-260	169	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
9	5-870	144	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
10	5-469	99	Sonstige Operation am Darm
11	1-672	90	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung

12	5-657	84	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
13	1-694	76	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
14	5-651	76	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
15	5-653	72	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
16	5-401	70	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
17	5-690	59	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
18	5-663	55	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
19	5-756	55	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
20	5-728	53	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
21	5-681	35	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
22	5-740	28	Klassischer Kaiserschnitt
23	5-399	27	Sonstige Operation an Blutgefäßen
24	5-873	26	Operative Entfernung der Brustdrüse mit Entfernung von Achsellymphknoten
25	5-720	23	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Geburtszange
26	5-661	22	Operative Entfernung eines Eileiters
27	5-745	22	Kaiserschnitt kombiniert mit sonstigen frauenärztlichen Operationen
28	5-402	21	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region [als selbstständige Operation]
29	5-872	20	Operative Entfernung der Brustdrüse ohne Entfernung von Achsellymphknoten
30	5-685	17	Operative Entfernung der Gebärmutter einschließlich des umgebenden Gewebes sowie des oberen Anteils der Scheide

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Geburtshilfe und Gynäkologie	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Spezialsprechstunden für: Geburt Brusterkrankungen OP-Vorbereitung Stanzbiopsien Urogynäkologische Krankheiten

Geburtshilfe und Gynäkologie	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

Geburtshilfe und Gynäkologie	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

Geburtshilfe und Gynäkologie	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-672	229	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
2	1-471	214	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
3	5-690	157	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
4	5-399	51	Sonstige Operation an Blutgefäßen
5	5-671	46	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
6	1-472	42	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
7	1-694	40	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
8	5-711	29	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
9	5-681	23	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
10	5-691	16	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-5.11 Apparative Ausstattung

- **3-D/4-D-Ultraschallgerät (AA62)**
Fehlbildungssprechstunde auf DEGUM II -Niveau,
abdominaler, vaginaler und Mamma-3D/4D-Ultraschall
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
siehe Radiologie,
sämtliche CT-Diagnostik, sämtliche Punktionstechniken im CT
- **Fischertisch (AA00)**
- **Laparoskop (AA53)**
Bauchhöhlenspiegelungsgerät
- **Ligasure-System (AA00)**
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
MRT in Kooperation mit niedergelassenem Radiologen am St. Ansgar Krankenhaus
- **Mammographiegerät (AA23)**
Röntengerät für die weibliche Brustdrüse
- **MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)**
Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
MIC-Turm (Gynäkologie), HDTV-Videolaparoskopieeinheit, operatives Hysteroskop,
Motormorcellator Rotocut II, Gefäßversiegelungssystem Erbe BiClamp in Verbindung mit dem
Hochfrequenzgenerator VAIO.
- **Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)**
Gemeinsame Nutzung der Gynäkologie und Urologie
Urodynamischer Messplatz und 8-kanalige- Wasserperfusion komplett für anorektale
Manometrie

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,5	Folgende Fachexpertisen sind in der Abteilung vorhanden Schwerpunkt spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin Schwerpunkt gynäkologische Onkologie Fakultative Weiterbildung spezielle operative Gynäkologie Zusatzbezeichnung Palliativmedizin Zusatzbezeichnung medikamentöse Tumorthherapie Fachkunde Mammographie Fachkunde Mammasonographie Psychosomatische Grundversorgung Fachkunde Rettungsmedizin
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Fakultative Weiterbildung für spezielle operative Gynäkologie (ZF00)**
1 x
- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)**
6 x
- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie (AQ16)**
1 x
- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin (AQ17)**
1 x
- **Medikamentöse Tumortherapie (ZF25)**
1 x
- **Palliativmedizin (ZF30)**
1 x
- **Psychosomatische Grundversorgung (ZF00)**
3 x

Weiterbildungsermächtigung	
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	5 Jahre

=====

Neben den Facharztqualifikationen und den fakultativen Zusatzweiterbildungen liegen folgende Fachkundenachweise vor:

- Mammographie
 - Mammasonographie
 - Rettungsmedizin
- =====

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	17,2	3 Jahre	weiteres Pflegepersonal unter A-14.2

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Basale Stimulation (ZP01)**
- **Hygienefachkraft (PQ03)**
Die Abteilung wird durch eine externe Hygienefachkraft betreut.
- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
Der überwiegende Teil des Intensiv- und des Anästhesiepersonals verfügt über eine Fachweiterbildung.
Es besteht ein Weiterbildungsabkommen mit dem Klinikum Lippe-Detmold.
- **Kinästhetik (ZP08)**
Über die Pflegeschulen der Katholischen Hospitalvereinigung Weser-Egge gGmbH (KHWE) finden regelmäßig Kinästhetikkurse statt (Grund- und Aufbaukurse). In der Fachabteilung sind diese weitergebildeten Pflegekräfte tätig. Darüber hinaus gehören die Kinästhetikkurse zum Standardausbildungsprogramm der Pflegeschüler.
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
Unsere Stationen und Funktionseinheiten werden i. d. R. von speziell ausgebildetem Personal geführt.
- **Onkologische Pflege (PQ07)**
- **Operationsdienst (PQ08)**
Der überwiegende Teil der OP-Mannschaft verfügt über eine Fachweiterbildung.
Es besteht ein Weiterbildungsabkommen mit dem Klinikum Lippe-Detmold.
- **Praxisanleitung (ZP12)**
Ausgebildete Praxisanleiter stellen auf jeder Pflegestation gemäß Krankenpflegegesetz die praktische Ausbildung von Krankenpflegeschülern sicher.
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
Das Qualitätsmanagement ist in der KHWE zentral organisiert. Mitarbeiter der Fachabteilungen werden regelmäßig geschult und sind in das QM-System eingebunden.
- **Schmerzmanagement (ZP14)**
Eine algesiologische Fachkraft koordiniert auf den Stationen die Schmerztherapie nach aktuell gültigen Standards.
Im Rahmen des interdisziplinären Schmerzkonzeptes werden regelmäßig Fortbildungen für ärztliche und pflegerische Mitarbeiter der Holding durchgeführt.
- **Sonstige Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss (PQ00)**
Breast Case Nurse
- **Still- und Laktationsberaterin (ZP00)**
- **Stomapflege (ZP15)**
Bei Bedarf wird ein Experte für Stomapflege hinzugezogen.
- **Wundmanagement (ZP16)**
Bei Bedarf werden die Pflegeexperten für das Wundmanagement hinzugezogen.

- **Apotheker und Apothekerin (SP51)**
- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
3x
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte (SP11)**
- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**
- **Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**
1x
- **Sturzexperte (SP00)**
- **Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP48)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**
1x

B-6 Urologie

B-6.1 Allgemeine Angaben der Urologie

Fachabteilung:	Urologie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Dr. med. Hans-Jürgen Knopf
Ansprechpartner:	Sekretariat
Hausanschrift:	Brenkhäuser Str. 71 37671 Hötter
Telefon:	05271 66-2505
Fax:	05271 66-2509
URL:	www.khwe.de
E-Mail:	h.knopf@khwe.de

Die Abteilung für Urologie und Kinderurologie unter der Leitung von Herrn Chefarzt Dr. med. H.-J. Knopf steht für die Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nieren und ableitenden Harnwege bei Erwachsenen und Kindern sowie der männlichen Genitalorgane.

Das diagnostische und therapeutische Spektrum umfasst das gesamte Fachgebiet mit Ausnahme der Prothetik und Transplantation. Schwerpunkte stellen die urologische Onkologie (inkl. Chemotherapie), die Uro-Gynäkologie (Therapie der Harninkontinenz und von Senkungszuständen), die Endo-Urologie, Steintherapie und Andrologie dar.

In der Inkontinenzbehandlung wurde in Zusammenarbeit mit der Gynäkologie und der Allgemeinchirurgie am Hause eine Zentrumsversorgung eingeführt, die sich im Zertifizierungsverfahren befindet. Die Bildung eines Prostatazentrums ist ebenfalls in Vorbereitung.

Die Abteilung verfügt über die modernste apparative Ausstattung zur Diagnostik und Therapie urologischer Erkrankungen und funktioneller Störungen (z. B. Sonographie, inkl. 3D-Verfahren, Doppler- und Power-Dopplerverfahren, Urodynamik, Möglichkeit der Spiegelung des Harnleiters und der Nieren mit starren oder flexiblen Instrumenten zur Diagnostik und Therapie von Steinen und Tumoren, offene und endoskopische (perkutan, transureteral, laparoskopisch) OP-Verfahren. Die operative Sanierung von Missbildungen im Bereich des Harntraktes bei Kindern, die Steinertrümmerung in Nieren durch berührungsfreie Stoßwellenapplikation (ESWL) von außen und die direkte Steinertrümmerung in Niere und Harnleiter über starre oder flexible Instrumente durch Laser, Ultraschall oder elektrohydraulisch sind ebenfalls möglich.

Die Behandlung der postoperativen Harninkontinenz des Mannes (z. B. nach Prostataoperationen) stellt eine Spezialität der Abteilung dar. Das sog. Argnusband, das auf Grund der jahrelangen Erfahrungen des Chefarztes unter seiner Mitarbeit weiter entwickelt wurde, stellt heute eines der sichersten Verfahren zur Behandlung der postoperativen Harninkontinenz des Mannes dar. Im Rahmen von Workshops wird die Technik der Implantation Urologen aus ganz Deutschland vermittelt. Die im Rahmen der klinischen Tätigkeit gemachten Erfahrungen werden auf wissenschaftlichen Tagungen regelmäßig präsentiert.

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Urologie

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)**
Die Diagnostik umfasst alle erforderlichen radiologischen und sonographischen (inkl. Doppler & Powerdoppler) Untersuchungsmethoden. Therapeutisch kommen bis auf mikrochirurgische OP-Techniken alle Methoden zum Einsatz.

- **Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)**
Komplette Diagnostik und Therapie bei urologischen Ursachen der Niereninsuffizienz (z. B. Steinerkrankungen).
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)**
Es steht die komplette Diagnostik (Sonographie inkl. Doppler & Powerdoppler, konventionelle Radiologie, CT und MRT) zur Verfügung. Therapeutisch kommen alle erforderlichen Verfahren zum Einsatz (z. B. offene Resektionen wie organerhaltende Eingriffe).
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)**
Komplette Diagnostik und Therapie.
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)**
Komplette Diagnostik und Therapie.
- **Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VU01)**
Beteiligt an der Diagnostik durch Durchführung von Nieren-PEs.
- **Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)**
Komplettes Spektrum der Diagnostik (Sonographie, konventionelle Radiologie, CT) und Therapie (ESWL, flexible und semirigide URS, PCNL; Desintegration mit Sonotrode, Lithoclast, Laser).
- **Kinderurologie (VU08)**
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Harntraktes und des Genitales bei Kindern.
- **Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)**
Minimalinvasiv endoskopische Eingriffe werden zur Therapie von Erkrankungen der Prostata und Harnblase (transurethrale Resektionen), der Niere (Nierentumore) und bei Steinerkrankungen durchgeführt.
- **Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)**
Alle erforderlichen Eingriffe werden durchgeführt.
- **Prostatazentrum (VU17)**
in Vorbereitung.
- **Schmerztherapie (VU18)**
Fachspezifische Schmerztherapie.
- **Sonstiges: Implantation suburethraler Bänder zur Therapie der postop. Belastungsinkontinenz bei Männern (Arpl. Band) (VU00)**
Die Implantation des Argusbandes stellt eine Spezialität der Abteilung dar.
- **Spezialsprechstunde (VU14)**
Inkontinenz bei Frauen und Männern, Kinder, Andrologie
- **Transfusionsmedizin (VI42)**
- **Tumorchirurgie (VU13)**
Alle denkbaren Eingriffe werden durchgeführt.
- **Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)**
Komplette Diagnostik ist möglich.
- **Urogynäkologie (VG16)**
Die Diagnostik umfaßt das gesamte erforderliche diagnostische (Urodynamik, Endoskopie, Sonographie, Radiologie) und therapeutische (vaginale Band- und Netzeinlagen, offene Eingriffe wie z. B. Sakrokolposuspension, Sakropexie) Spektrum.

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Urologie

siehe A-9

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Urologie

siehe A-10

B-6.5 Fallzahlen der Urologie

Vollstationäre Fallzahl: 1474

B-6.6 Diagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N20	231	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
2	C67	166	Harnblasenkrebs
3	N13	138	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
4	C61	131	Prostatakrebs
5	N40	126	Gutartige Vergrößerung der Prostata
6	N39	69	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
7	N35	61	Verengung der Harnröhre
8	N10	54	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
9	R31	41	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin
10	N45	38	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung
11	N43	37	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
12	C64	29	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
13	C62	28	Hodenkrebs
14	N30	28	Entzündung der Harnblase
15	N32	25	Sonstige Krankheit der Harnblase
16	R33	24	Unvermögen, trotz Harndrang und voller Blase Urin zu lassen
17	N44	19	Drehung der Hoden mit Unterbrechung der Blutversorgung
18	T81	17	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
19	A41	14	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)

20	I86	13	Sonstige Krampfadern
21	N36	9	Sonstige Krankheit der Harnröhre
22	N41	9	Entzündliche Krankheit der Prostata
23	T83	9	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdeile (z.B. Schlauch zur Harnableitung) oder durch Verpflanzung von Gewebe in den Harn- bzw. Geschlechtsorganen
24	N47	8	Vergrößerung der Vorhaut, Vorhautverengung bzw. Abschnürung der Eichel durch die Vorhaut
25	N21	7	Stein in der Blase bzw. der Harnröhre
26	N99	7	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen
27	R32	7	Vom Arzt nicht näher bezeichnetes Unvermögen, den Urin zu halten (Harninkontinenz)
28	D30	6	Gutartiger Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
29	N31	6	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung
30	D41	<=5	Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-6.7 Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-661	801	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
2	8-137	463	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife
3	8-132	356	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
4	5-573	205	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
5	8-139	198	Sonstiger Eingriff an Niere, Harnleiter, Blase bzw. Harnröhre
6	5-572	162	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
7	5-601	141	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
8	5-585	132	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
9	8-110	110	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen
10	5-581	91	Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges
11	5-562	80	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung

12	1-464	60	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm
13	1-665	54	Untersuchung der Harnleiter durch eine Spiegelung
14	8-854	53	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
15	5-604	48	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten
16	5-550	39	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung
17	8-543	39	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
18	5-554	35	Operative Entfernung der Niere
19	5-611	35	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
20	5-570	34	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
21	8-831	25	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
22	5-624	22	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
23	5-640	22	Operation an der Vorhaut des Penis
24	1-460	18	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. Prostata durch die Harnröhre
25	8-855	18	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche
26	5-579	17	Sonstige Operation an der Harnblase
27	5-594	17	Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei Blasenschwäche über einen Schnitt oberhalb des Schambeins
28	5-610	17	Operativer Einschnitt in den Hodensack bzw. die Hodenhülle
29	5-630	17	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges
30	1-334	16	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Urologie	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Spezialsprechstunde für Kinder Weitere Spezialsprechstunden nach Vereinbarung

Urologie	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

Urologie	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

Urologie	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-640	225	Operation an der Vorhaut des Penis
2	5-624	58	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
3	5-285	10	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
4	5-200	9	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
5	5-530	<=5	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
6	5-625	<=5	Operative Freilegung und Untersuchung bei Hodenhochstand
7	1-661	<=5	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
8	5-581	<=5	Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges
9	5-622	<=5	Operative Entfernung eines Hodens
10	5-630	<=5	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-6.11 Apparative Ausstattung

- **3-D/4-D-Ultraschallgerät (AA62)**
3-D
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
siehe Radiologie,
sämtliche CT-Diagnostik, sämtliche Punktionstechniken im CT
- **Laser (AA20)**
Laser zur Desintegration von Steinen der Niere oder Uteruslithotripter
- **Lithotripter (ESWL) (AA21)**
Stoßwellen-Steinzerstörung
Einen Tag/Monat
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
MRT in Kooperation mit niedergelassenem Radiologen am St. Ansgar Krankenhaus
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Röntgentisch OP 8 zur kompletten urologischen Diagnostik
- **Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)**
Urodynamischer Uroflow

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Andrologie (ZF04)**
Chefarzt Dr. med. H.-J. Knopf
- **Fakultative Weiterbildung für spezielle urologische Chirurgie (ZF00)**
Chefarzt Dr. med. H.-J. Knopf
- **Medikamentöse Tumortherapie (ZF25)**
Chefarzt Dr. med. H.-J. Knopf und ein Oberarzt
- **Urologie (AQ60)**

Weiterbildungsermächtigung	
Urologie	3 Jahre (4 Jahre sind beantragt worden)

B-6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	12,7	3 Jahre	weiteres Pflegepersonal unter A-14.2

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Basale Stimulation (ZP01)**
- **Hygienefachkraft (PQ03)**
Die Abteilung wird durch eine externe Hygienefachkraft betreut.
- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
Der überwiegende Teil des Intensiv- und des Anästhesiepersonals verfügt über eine Fachweiterbildung.
Es besteht ein Weiterbildungsabkommen mit dem Klinikum Lippe-Detmold.
- **Kinästhetik (ZP08)**
Über die Pflegeschulen der Katholischen Hospitalvereinigung Weser-Egge gGmbH (KHWE) finden regelmäßig Kinästhetikkurse statt (Grund- und Aufbaukurse). In der Fachabteilung sind diese weitergebildeten Pflegekräfte tätig. Darüber hinaus gehören die Kinästhetikkurse zum Standardausbildungsprogramm der Pflegeschüler.
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
Unsere Stationen und Funktionseinheiten werden i. d. R. von speziell ausgebildetem Personal geführt.
- **Operationsdienst (PQ08)**
Der überwiegende Teil der OP-Mannschaft verfügt über eine Fachweiterbildung.
Es besteht ein Weiterbildungsabkommen mit dem Klinikum Lippe-Detmold.
- **Praxisanleitung (ZP12)**
Ausgebildete Praxisanleiter stellen auf jeder Pflegestation gemäß Krankenpflegegesetz die praktische Ausbildung von Krankenpflegeschülern sicher.
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
Das Qualitätsmanagement ist in der KHWE zentral organisiert. Mitarbeiter der Fachabteilungen werden regelmäßig geschult und sind in das QM-System eingebunden.
- **Schmerzmanagement (ZP14)**
Eine algesiologische Fachkraft koordiniert auf den Stationen die Schmerztherapie nach aktuell gültigen Standards.
Im Rahmen des interdisziplinären Schmerzkonzeptes werden regelmäßig Fortbildungen für ärztliche und pflegerische Mitarbeiter der Holding durchgeführt.
- **Stomapflege (ZP15)**
Bei Bedarf wird ein Experte für Stomapflege hinzugezogen.
- **Wundmanagement (ZP16)**
Bei Bedarf werden die Pflegeexperten für das Wundmanagement hinzugezogen.

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Apotheker und Apothekerin (SP51)**
- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte (SP11)**
- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**
- **Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Psychologe und Psychologin (SP23)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**
- **Sturzexperte (SP00)**
- **Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP48)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

B-7 Pädiatrie

B-7.1 Allgemeine Angaben der Pädiatrie

Fachabteilung:	Pädiatrie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Dr. med. Volker Klimpel
Ansprechpartner:	Sekretariat
Hausanschrift:	Brenkhäuser Str. 71 37671 Hötter
Telefon:	05271 66-2405
Fax:	05271 66-2409
URL:	www.khwe.de
E-Mail:	v.klimpel@khwe.de

Die Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin unter der Leitung des Chefarztes Dr. med. Volker Klimpel verfügt über die Bereiche Früh- und Neugeborenenstation mit Kinderintensivstation, die Säuglings- und Kleinkinderstation sowie die Schulkinder- und Jugendlichenstation.

Die Abteilung hat die volle Weiterbildungsermächtigung für den Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin sowie eine 6monatige Weiterbildungsberechtigung für Neonatologie.

Gemeinsam mit der Geburtshilfe am Hause ist die Kinder- und Jugendmedizin ein Perinatalzentrum Level 2.

Mit einer umfangreichen diagnostischen und therapeutischen Ausstattung ist die Abteilung von großer regionaler Bedeutung, auch mit ihrem ambulanten Behandlungsspektrum.

Besonderheiten in der Diagnostik und Therapie sind die Behandlung von Kleinwuchs, Diabetes: (Ersteinstellung, Langzeitbetreuung einschließlich Insulinpumpen - Therapie, Elterntraining, Diätberatung zusammen mit Diätassistentin und Sozialarbeiter), chronische Darmerkrankungen, Behandlung von Kopfschmerz und Kreislaufstörungen sowie die Therapie von psychosomatischen Störungen bei Kindern und Jugendlichen.

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Pädiatrie

- **Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)**
- **Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)**
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)**
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)**
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)**
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)**
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)**
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)**
- **Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13)**

- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)
- Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)
- Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin (VK12)
- Neugeborenenenscreening (VK25)
- Neuropädiatrie (VK34)
- Pädiatrische Psychologie (VK28)
- Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen (VK24)
- **Spezialsprechstunde (VK29)**
Frühgeborenen- und Risikosprechstunde
Diabetessprechstunde
Kleinwuchssprechstunde (Wachstumsambulanz)
Neurologische Sprechstunde
- **Versorgung von Mehrlingen (VK23)**

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Pädiatrie

siehe A-9

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Pädiatrie

siehe A-10

B-7.5 Fallzahlen der Pädiatrie

Vollstationäre Fallzahl: 2529

B-7.6 Diagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J18	333	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
2	A09	289	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
3	S00	187	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
4	A08	152	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger

5	K59	95	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
6	P07	89	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
7	R10	84	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
8	J20	75	Akute Bronchitis
9	P39	74	Sonstige ansteckende Krankheit die für die Zeit kurz vor, während und kurz nach der Geburt kennzeichnend ist
10	J06	62	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
11	J05	45	Akute Kehlkopfentzündung mit Atemnot (Krupp) bzw. Kehldeckelentzündung
12	J03	42	Akute Mandelentzündung
13	G40	41	Anfallsleiden - Epilepsie
14	R55	40	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
15	N39	38	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
16	P70	28	Vorübergehende Störung des Zuckerstoffwechsels, die insbesondere beim ungeborenen Kind und beim Neugeborenen typisch ist
17	E74	26	Sonstige Störung des Kohlenhydratstoffwechsels
18	R11	23	Übelkeit bzw. Erbrechen
19	P22	22	Atemnot beim Neugeborenen
20	P59	21	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
21	E10	19	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
22	B34	18	Viruskrankheit, Körperregion vom Arzt nicht näher bezeichnet
23	F45	18	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
24	R51	18	Kopfschmerz
25	R06	17	Atemstörung
26	E73	15	Milchzuckerunverträglichkeit
27	S06	15	Verletzung des Schädelinneren
28	B27	14	Pfeiffersches Drüsenfieber - Infektiöse Mononukleose
29	L50	14	Nesselsucht
30	A02	13	Sonstige Salmonellenkrankheit

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-7.7 Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	272	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	1-207	242	Messung der Gehirnströme - EEG
3	8-010	229	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
4	1-208	209	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
5	9-262	182	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
6	3-820	139	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
7	3-800	133	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
8	8-560	66	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
9	8-561	56	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
10	8-121	33	Darmspülung
11	8-711	28	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen
12	1-632	21	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
13	8-016	21	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung
14	8-810	21	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
15	8-720	18	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen
16	8-120	17	Magenspülung
17	1-440	16	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
18	3-826	16	Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke mit Kontrastmittel
19	8-700	16	Offenhalten der Atemwege durch einen Schlauch über Mund oder Nase
20	8-831	16	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
21	3-200	15	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
22	3-802	15	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
23	3-806	15	Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und

			Gelenke ohne Kontrastmittel
24	8-015	14	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Hauptbehandlung
25	3-804	13	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes ohne Kontrastmittel
26	3-823	13	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
27	3-825	13	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel
28	8-701	12	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
29	1-204	7	Untersuchung der Hirnwasserräume
30	8-800	7	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Kinder- und Jugendmedizin	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Spezialsprechstunden für: Frühgeboren- und Risikountersuchung Diabetiker Kleinwüchsige neurologische Patienten

Kinder- und Jugendmedizin	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

Kinder- und Jugendmedizin	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

Kinder- und Jugendmedizin	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-7.11 Apparative Ausstattung

- **24h-Blutdruck-Messung (AA58)**
- **24h-EKG-Messung (AA59)**
- **24h-pH-Metrie (AA60)**
pH-Wertmessung des Magens
- **Audiometrie-Labor (AA02)**
Hörtestlabor
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
Es wird sowohl die endotracheale als auch die Maskenbeatmung mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck durchgeführt.
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
siehe Radiologie,
sämtliche CT-Diagnostik, sämtliche Punktionstechniken im CT
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Hirnstrommessung
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
MRT in Kooperation mit niedergelassenem Radiologen am St. Ansgar Krankenhaus
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,9
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Kinder- und Jugendmedizin (AQ32)**
- **Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie (AQ35)**

Weiterbildungsermächtigung	
Kinder- und Jugendmedizin	5 Jahre
SP Neonatologie	6 Monate

B-7.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre	siehe Pflegepersonal unter A-14.2
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	29,3	3 Jahre	weiteres Pflegepersonal unter A-14.2

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Basale Stimulation (ZP01)**
- **Diplom (PQ02)**
Gesundheits- und Pflegewissenschaften (Bereichsleitung)
- **Gesundheitspädagogin (ZP00)**
- **Hygienefachkraft (PQ03)**
Die Abteilung wird durch eine externe Hygienefachkraft betreut.
- **Kinästhetik (ZP08)**
Über die Pflegeschulen der Katholischen Hospitalvereinigung Weser-Egge gGmbH (KHWE) finden regelmäßig Kinästhetikkurse statt (Grund- und Aufbaukurse). In der Fachabteilung sind diese weitergebildeten Pflegekräfte tätig. Darüber hinaus gehören die Kinästhetikkurse zum Standardausbildungsprogramm der Pflegeschüler.
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
Unsere Stationen und Funktionseinheiten werden i. d. R. von speziell ausgebildetem Personal geführt.
- **Pädiatrische Intensivpflege (PQ09)**
Unsere Fachpflegekräfte sind auf der Kinderintensiv- und Frühgeborenenstation tätig.
- **Praxisanleitung (ZP12)**
Ausgebildete Praxisanleiter stellen auf jeder Pflegestation gemäß Krankenpflegegesetz die praktische Ausbildung von Krankenpflegeschülern sicher.
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
Das Qualitätsmanagement ist in der KHWE zentral organisiert. Mitarbeiter der Fachabteilungen werden regelmäßig geschult und sind in das QM-System eingebunden.
- **Schmerzmanagement (ZP14)**
Eine algesiologische Fachkraft koordiniert auf den Stationen die Schmerztherapie nach aktuell gültigen Standards.
Im Rahmen des interdisziplinären Schmerzkonzeptes werden regelmäßig Fortbildungen für ärztliche und pflegerische Mitarbeiter der Holding durchgeführt.
- **Stomapflege (ZP15)**
Bei Bedarf werden die Experten für Stomapflege hinzugezogen.
- **Wundmanagement (ZP16)**
Bei Bedarf werden die Pflegeexperten für das Wundmanagement hinzugezogen.

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Apotheker und Apothekerin (SP51)**
- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte (SP11)**
- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**
- **Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Psychologe und Psychologin (SP23)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**
- **Sturzexperte (SP00)**
- **Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP48)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

B-8 Anästhesie (Zentralinstitut)

B-8.1 Allgemeine Angaben der Anästhesie (Zentralinstitut)

Die Anästhesieabteilung des St. Ansgar Krankenhauses gehört zum Zentralinstitut für Anästhesiologie in der Katholischen Hospitalvereinigung Weser-Egge gGmbH. Das Zentralinstitut betreut auch die Krankenhäuser St. Rochus (Steinheim) und St. Vincenz (Brakel).

Fachabteilung:	Anästhesie (Zentralinstitut)
Art:	nicht bettenführend
Chefarzt:	Priv. Doz. Dr. med. Ludger Bahlmann
Ansprechpartner:	Sekretariat
Hausanschrift:	Brenkhäuser Str. 71 37671 Hörter
Telefon:	05271 66-2305
Fax:	05271 66-2309
URL:	www.khwe.de
E-Mail:	l.bahlmann@khwe.de

Die Anästhesieabteilung ist eine wichtige Schnittstelle in der Behandlung der Patienten.

Vor, während und nach operativen Eingriffen sowie in allen lebensbedrohlichen Situationen werden hier Patienten aller Abteilungen versorgt.
Dazu gehört die Überwachung, Stabilisierung und Optimierung der Vitalfunktionen, nötigenfalls auf der Intensivstation.

Zur Vermeidung oder weitgehender Verringerung von Schmerzen kommen alle modernen Anästhesieverfahren, Regional-Anästhesien und kombinierten Verfahren sowie modernstes Monitoring zur Überwachung zum Einsatz.

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Anästhesie (Zentralinstitut)

- **Anästhesie (VX00)**
Anästhesieleistungen:
 - Ambulante Anästhesie
 - Anästhesie bei Hochrisikopatienten
 - Anästhesiologische Betreuung von Kleinkindern bei diagnostischen Untersuchungen
-

Mit einem modernen Gerätepark werden alle relevanten Narkoseverfahren durchgeführt, wie zum Beispiel:

- balancierte Anästhesien
- intravenöse Anästhesien
- total intravenöse Anästhesien
- Kombinationen mit lumbaler und thorakaler Katheter-Periduralanästhesie
- rückenmarksnaher Regionalanästhesien
- periphere Regionalanästhesien

Im intensivmedizinischen Sektor gibt es folgende Schwerpunkte:

- Behandlung des Multiorganversagens
- modernes Schockmanagement
- Differenzierte Beatmungstherapien (invasiv und nichtinvasiv)

- Differenzierte Sepsistherapie
- Nierenersatzverfahren (Hämofiltration)

Notfallmedizinische Versorgung

- Hausinternes Reanimationsmanagement/-team
- Schockraummanagement

Schmerztherapie

- Organisation der interdisziplinären Schmerztherapie
- Patientenkontrollierte Analgesie
- Akutschmerzdienst
- stationäre Schmerzkonsile

- **Transfusionsmedizin (VI42)**

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Anästhesie (Zentralinstitut)

siehe A-9

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Anästhesie (Zentralinstitut)

siehe A-10

B-8.5 Fallzahlen der Anästhesie (Zentralinstitut)

B-8.6 Diagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-8.7 Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Anästhesie	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

Anästhesie	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Schmerztherapie

Anästhesie	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Schmerztherapie

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Das Zentralinstitut für Anästhesie betreut die ambulanten Operationen sämtlicher operativer Fachdisziplinen in den Krankenhäusern in Höxter, Steinheim und Brakel.

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-8.11 Apparative Ausstattung

- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**

Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck

Es wird sowohl die endotracheale als auch die Maskenbeatmung mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck durchgeführt.

Der operative Bereich, sowie die Außenbereiche (Schockraum, urologische und radiologische Funktionsdiagnostik) sind mit modernen Narkosegeräten der Firma Dräger mit entsprechendem Monitoring ausgestattet. Das Monitoring gestattet eine "Bett-zu-Bett-Kommunikation" und ermöglicht das Zusammenlegen der Vitaldaten von Intensiv und OP (Infinity Explorer). Insgesamt gibt es 16 komplett ausgerüstete Narkosearbeitsplätze.

Die Intensivstation ist mit 9 modernen Beatmungsgeräten selbiger Firma ausgestattet. Sämtliche Beatmungsformen können durchgeführt werden. Zudem gibt es eine hochmoderne Intensivtransporteinheit.

- **Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung

- **Cell Saver (AA07)**

Eigenblutaufbereitungsgerät

Ein Cellsaver (dt. Zellretter) ist ein medizinisches Gerät, das während und nach der Operation verlorenes eigenes Blut auffängt, aufbereitet und filtert, so dass es dem eigenen Körper wieder zugeführt werden kann.

- **Defibrillator (AA40)**

Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen

Es gibt im St. Ansgar Krankenhaus 15 Defibrillatoren und 2 AED. Das Reanimationsteam führt bei allen klinikinternen Einsätzen ein Defibrillator mit sich. Im Schockraum, im intensivstationären Bereich sowie im OP gibt es eine ausreichende Anzahl Defibrillatoren, auf die jederzeit zurückgegriffen werden kann.

- **Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP) (AA48)**

Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens
Intensiv

- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen

Das zertifizierte (DIN ISO) Zentrallabor in Bad Driburg versorgt auch die übrigen Krankenhäuser der KHWE. Es erfolgt eine Aufteilung der Diagnostik mit dem zweiten zentralen Laborstandort in Höxter. In den Krankenhäusern in Brakel und Steinheim wird ein Notfalllabor vorgehalten.

BGA Intensiv

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	18,3	Die Ärzteschaft betreut 3 Krankenhäuser der Holding Plus 2 Ärzte, die im Vincenz Hospital angestellt sind.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	12,0	Die Fachärzte betreuen 3 Krankenhäuser der Holding Plus 2 Fachärzte, die im Vincenz Hospital angestellt sind.
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Anästhesiologie (AQ01)**
- **Intensivmedizin (ZF15)**

Weiterbildungsermächtigung	
Anästhesie	5 Jahre

B-8.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre	siehe Pflegepersonal unter A-14.2

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Hygienefachkraft (PQ03)**
Die Abteilung wird durch eine externe Hygienefachkraft betreut.
- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
Der überwiegende Teil des Intensiv- und des Anästhesiepersonals verfügt über eine Fachweiterbildung.
Es besteht ein Weiterbildungsabkommen mit dem Klinikum Lippe-Detmold.

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
Unsere Stationen und Funktionseinheiten werden i. d. R. von speziell ausgebildetem Personal geführt.
- **Operationsdienst (PQ08)**
Der überwiegende Teil der OP-Mannschaft verfügt über eine Fachweiterbildung. Es besteht ein Weiterbildungsabkommen mit dem Klinikum Lippe-Detmold.
- **Praxisanleitung (ZP12)**
Ausgebildete Praxisanleiter stellen auf jeder Pflegestation gemäß Krankenpflegegesetz die praktische Ausbildung von Krankenpflegeschülern sicher.
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
Das Qualitätsmanagement ist in der KHWE zentral organisiert. Mitarbeiter der Fachabteilungen werden regelmäßig geschult und sind in das QM-System eingebunden.
- **Schmerzmanagement (ZP14)**
Das Projekt "Interdisziplinäre Schmerztherapie" wird seit 2007 konzeptionell von der Anästhesie erarbeitet und realisiert. Die Zertifizierung ist für 2009 terminiert. Eine algesiologische Fachkraft koordiniert auf den Stationen die Schmerztherapie nach aktuell gültigen Standards.
Im Rahmen des interdisziplinären Schmerzkonzeptes werden regelmäßig Fortbildungen für ärztliche und pflegerische Mitarbeiter der Holding durchgeführt.

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Apotheker und Apothekerin (SP51)**
- **Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)**
- **Sonstige (SP00)**
Fachassistent für Algesiologie

B-9 Radiologie

B-9.1 Allgemeine Angaben der Radiologie

Fachabteilung:	Radiologie
Art:	nicht bettenführend
Chefarzt:	Dr. med. Rupert Bauer
Ansprechpartner:	Sekretariat
Hausanschrift:	Brenkhäuser Str. 71 37671 Hötter
Telefon:	05271 66-2805
Fax:	05271 66-2809
URL:	www.khwe.de
E-Mail:	radiologie.kha@khwe.de

Die Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin unter der Leitung des Chefarztes Dr. med. Rupert Bauer ist für die Diagnostik eines Schwerpunktkrankenhauses modernst ausgestattet.

Neben sämtlichen radiologische Routine-Röntgenuntersuchungen kommen insbesondere Computertomographien (CT) des gesamten Körpers einschließlich des Schädels, vorzugsweise mit Spiral-Technik, Röntgenuntersuchungen des arteriellen und venösen Gefäßsystems, die digitale Subtraktionsangiographie (DSA), interventionelle Radiologie, Szintigraphien des Skelettsystems und der Lungen, nuklearmedizinische Funktionsuntersuchungen der Nieren, spezielle Diagnostik der Schilddrüse sowie Sonographien der inneren Organe zum Einsatz.

Mit ca. 20.000 stationären und ebensoviel ambulanten Untersuchungen jährlich ist diese Abteilung auch für die niedergelassenen Ärzte und die Partnerkrankenhäuser des Unternehmens bedeutungsvoll.

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Radiologie

- **Arteriographie (VR15)**
1200 Untersuchungen, davon 408 PTA
- **Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)**
- **Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)**
- **Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)**
3500 Untersuchungen
- **Computertomographie (CT), nativ (VR10)**
1000 Untersuchungen
- **Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)**
200 Untersuchungen
- **Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)**
150 Untersuchungen
- **Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)**
1200 Untersuchungen
- **Interventionelle Radiologie (VR41)**
450 Gefäßinterventionen und 150 andere Interventionen

- **Kinderradiologie (VR42)**
- **Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)**
35000 Untersuchungen
- **Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)**
800 Untersuchungen
- **Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)**
700 Untersuchungen
- **Native Sonographie (VR02)**
2000 Untersuchungen
- **Neuroradiologie (VR43)**
- **Phlebographie (VR16)**
900 Untersuchungen
- **Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)**
600 Untersuchungen
- **Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)**
30 Untersuchungen
- **Szintigraphie (VR18)**
250 Untersuchungen
- **Teleradiologie (VR44)**
Im Dienst Betreuung des CT in Bad Driburg

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Radiologie

siehe A-9

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Radiologie

siehe A-10

B-9.5 Fallzahlen der Radiologie

B-9.6 Diagnosen nach ICD

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-9.7 Prozeduren nach OPS

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Radiologie	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Radiologie	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Radiologie	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-614	203	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches
2	3-600	<=5	Röntgendarstellung der Schlagadern im Schädel mit Kontrastmittel
3	3-601	<=5	Röntgendarstellung der Schlagadern des Halses mit Kontrastmittel
4	3-602	<=5	Röntgendarstellung des Aortenbogens mit Kontrastmittel
5	3-606	<=5	Röntgendarstellung der Schlagadern der Arme mit Kontrastmittel

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-9.11 Apparative Ausstattung

- **Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Gefäßdarstellung
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
16 Zeilen
- **DSA (Digitale Subtraktionsangiographie) (AA00)**
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
1,5 T und 1 T
MRT in Kooperation mit niedergelassenem Radiologen am St. Ansgar Krankenhaus
- **Mammographiegerät (AA23)**
Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse

- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)**
Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Magnetresonanztomographie (ZF23)**
Fachkunde vorhanden
- **Radiologie (AQ54)**
Fachkunde Nuklearmedizin vorhanden

Weiterbildungsermächtigung	
Radiologie	4 Jahre

B-9.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre	weiteres Pflegepersonal unter A-14.2

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Hygienefachkraft (PQ03)**
Die Abteilung wird durch eine externe Hygienefachkraft betreut.
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
Unsere Stationen und Funktionseinheiten werden i. d. R. von speziell ausgebildetem Personal geführt.

- **Qualitätsmanagement (ZP13)**

Das Qualitätsmanagement ist in der KHWE zentral organisiert. Mitarbeiter der Fachabteilungen werden regelmäßig geschult und sind in das QM-System eingebunden

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Apotheker und Apothekerin (SP51)**
- **Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)**

B-10.1 Allgemeine Angaben der Augenheilkunde

Fachabteilung:	Augenheilkunde
Art:	Belegabteilung
Chefarzt:	Dr. med. Mathias Becker und Priv. Doz. Dr. med. Andreas Thale
Ansprechpartner:	Praxis
Hausanschrift:	Am Markt (Praxis) 8 37671 Höxter
Telefon:	05271 32122
Fax:	05271 921690
URL:	www.khwe.de
E-Mail:	nicht vorhanden

Diese Abteilung wird als Belegabteilung mit 3 Betten geführt.

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Augenheilkunde

- **Anpassung von Sehhilfen (VA13)**
- **Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)**
- **Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)**
- **Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)**
- **Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)**
- **Plastische Chirurgie (VA15)**
Lidchirurgie

B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Augenheilkunde

siehe A-9

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Augenheilkunde

siehe A-10

B-10.5 Fallzahlen der Augenheilkunde

Vollstationäre Fallzahl: 143

B-10.6 Diagnosen nach ICD

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	H25	136	Grauer Star im Alter - Katarakt
2	H26	<=5	Sonstiger Grauer Star
3	H16	<=5	Entzündung der Hornhaut des Auges - Keratitis
4	H40	<=5	Grüner Star - Glaukom
5	H54	<=5	Blindheit bzw. Sehschwäche
6	S05	<=5	Verletzung des Auges bzw. der knöchernen Augenhöhle

B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-10.7 Prozeduren nach OPS

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-144	141	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
2	8-913	130	Schmerzbehandlung mit Einbringen eines Betäubungsmittels an Hirnnerven außerhalb des Gehirns
3	5-984	76	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
4	5-986	76	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
5	5-169	<=5	Sonstige Operation an Augenhöhle, Auge bzw. Augapfel
6	8-854	<=5	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
7	5-130	<=5	Operative Entfernung eines Fremdkörpers aus der vorderen Augenkammer
8	5-137	<=5	Sonstige Operation an der Regenbogenhaut des Auges (Iris)

9	5-139	<=5	Sonstige Operation an der Lederhaut (Sklera), der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut (Iris) bzw. dem Strahlenkörper des Auges
10	5-146	<=5	Einführung oder Wechsel einer künstlichen Augenlinse
11	5-159	<=5	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges durch sonstigen Zugang bzw. sonstige Operation am Glaskörper

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-144	801	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
2	5-093	20	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides
3	5-091	6	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
4	5-097	<=5	Lidstraffung
5	5-112	<=5	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Bindehaut des Auges
6	5-085	<=5	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Tränensack bzw. sonstigen Tränenwegen
7	5-092	<=5	Operation an Augenwinkel bzw. Lidfalte
8	5-096	<=5	Sonstige wiederherstellende Operation an den Augenlidern
9	5-159	<=5	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges durch sonstigen Zugang bzw. sonstige Operation am Glaskörper

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-10.11 Apparative Ausstattung

- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
 Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
 siehe Radiologie,
 sämtliche CT-Diagnostik, sämtliche Punktionsstechniken im CT
- **Diagnostische Geräte zur prae- und post-operativen Betreuung der Augen-Patienten (AA00)**
- **Laser (AA20)**
 Praxis

- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
MRT in Kooperation mit niedergelassenem Radiologen am St. Ansgar Krankenhaus

B-10.12 Personelle Ausstattung

B-10.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Augenheilkunde (AQ04)**

B-10.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1,2	3 Jahre	weiteres Pflegepersonal unter A-14.2

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Hygienefachkraft (PQ03)**
Die Abteilung wird durch eine externe Hygienefachkraft betreut.
- **Kinästhetik (ZP08)**
Über die Pflegeschulen der Katholischen Hospitalvereinigung Weser-Egge gGmbH (KHWE) finden regelmäßig Kinästhetikkurse statt (Grund- und Aufbaukurse). In der Fachabteilung sind diese weitergebildeten Pflegekräfte tätig. Darüber hinaus gehören die Kinästhetikkurse zum Standardausbildungsprogramm der Pflegeschüler.
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
Unsere Stationen und Funktionseinheiten werden i. d. R. von speziell ausgebildetem Personal geführt.
- **Operationsdienst (PQ08)**
Der überwiegende Teil der OP-Mannschaft verfügt über eine Fachweiterbildung. Es besteht ein Weiterbildungsabkommen mit dem Klinikum Lippe-Detmold.
- **Praxisanleitung (ZP12)**
Ausgebildete Praxisanleiter stellen auf jeder Pflegestation gemäß Krankenpflegegesetz die praktische Ausbildung von Krankenpflegeschülern sicher.
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
Das Qualitätsmanagement ist in der KHWE zentral organisiert. Mitarbeiter der Fachabteilungen werden regelmäßig geschult und bei der Durchführung des Qualitätsmanagements beteiligt.

- **Schmerzmanagement (ZP14)**
Eine algesiologische Fachkraft koordiniert auf den Stationen die Schmerztherapie nach aktuell gültigen Standards.
Im Rahmen des interdisziplinären Schmerzkonzeptes werden regelmäßig Fortbildungen für ärztliche und pflegerische Mitarbeiter der Holding durchgeführt.

B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Apotheker und Apothekerin (SP51)**
- **Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)**

B-11 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-11.1 Allgemeine Angaben der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Fachabteilung:	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Art:	Belegabteilung
Chefarzt:	Georg Leineweber
Ansprechpartner:	Praxis
Hausanschrift:	Corbiestr. (Praxis) 5 37671 Hörter
Telefon:	05271 2236
Fax:	
URL:	www.khwe.de
E-Mail:	nicht vorhanden

Diese Abteilung wird als Belegabteilung mit 2 Betten geführt.

B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

- **Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)**
OP's
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)**
OP's
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)**
OP's
- **Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)**
OP's
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)**
keine OP's
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)**
- **Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)**
- **Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)**
OP's
- **Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)**
OP's
- **Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)**
- **Mittelohrchirurgie (VH04)**
- **Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)**

- **Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)**
- **Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)**
- **Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)**
- **Schnarchoperationen (VH25)**
- **Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)**
- **Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)**
- **Spezialsprechstunde (VH23)**
- **Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln (VH11)**

B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

siehe A-9

B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

siehe A-10

B-11.5 Fallzahlen der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Vollstationäre Fallzahl: 105

B-11.6 Diagnosen nach ICD

B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J34	54	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
2	J35	27	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
3	H66	<=5	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung
4	J36	<=5	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln
5	Q18	<=5	Sonstige angeborene Fehlbildung des Gesichtes bzw. des Halses
6	C05	<=5	Gaumenkrebs
7	C32	<=5	Kehlkopfkrebs
8	C09	<=5	Krebs der Gaumenmandel
9	C10	<=5	Krebs im Bereich des Mundrachens
10	C12	<=5	Krebs des so genannten Recessus piriformis im Bereich des unteren Rachens

11	C13	<=5	Krebs im Bereich des unteren Rachens
12	C81	<=5	Hodgkin-Lymphknotenkrebs - Morbus Hodgkin
13	D11	<=5	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen
14	D37	<=5	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
15	H65	<=5	Nichteitrige Mittelohrentzündung
16	J32	<=5	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
17	J37	<=5	Anhaltende (chronische) Entzündung des Kehlkopfes bzw. der Luftröhre
18	K11	<=5	Krankheit der Speicheldrüsen

B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-11.7 Prozeduren nach OPS

B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-214	52	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
2	5-215	47	Operation an der unteren Nasenmuschel
3	5-282	22	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
4	5-281	13	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
5	5-285	10	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
6	5-272	9	Operative Entfernung oder Zerstörung des (erkrankten) harten bzw. weichen Gaumens
7	5-200	8	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
8	5-300	8	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
9	5-222	7	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
10	5-217	<=5	Operative Korrektur der äußeren Nase
11	8-930	<=5	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
12	5-195	<=5	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellende Operation an den Gehörknöchelchen
13	5-262	<=5	Operative Entfernung einer Speicheldrüse
14	5-291	<=5	Operation an meist flüssigkeitsgefüllten Hohlräumen im Halsbereich, die sich bis zur Geburt nicht vollständig verschlossen haben (Kiemengangsreste)
15	5-181	<=5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres

16	5-401	<=5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
17	5-852	<=5	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegebeweshüllen
18	1-422	<=5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) am Rachen ohne operativen Einschnitt
19	1-610	<=5	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung
20	1-690	<=5	Untersuchung der Luftröhre bzw. der Bronchien durch eine Spiegelung, die über einen operativen Einschnitt oder während einer Operation erfolgt
21	5-202	<=5	Operativer Einschnitt in den Warzenfortsatz bzw. das Mittelohr
22	5-216	<=5	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
23	5-221	<=5	Operation an der Kieferhöhle
24	5-224	<=5	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
25	5-280	<=5	Operative Eröffnung bzw. Ableitung eines im Rachen gelegenen eitrigen Entzündungsherd (Abszess) von der Mundhöhle aus
26	5-302	<=5	Sonstige teilweise Entfernung des Kehlkopfes
27	5-402	<=5	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region [als selbstständige Operation]
28	5-403	<=5	Komplette, operative Entfernung aller Halslymphknoten - Neck dissection
29	8-800	<=5	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
30	8-980	<=5	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)

B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-285	89	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-200	86	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
3	5-194	<=5	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)
4	5-640	<=5	Operation an der Vorhaut des Penis
5	5-184	<=5	Operative Korrektur absteher Ohren
6	5-214	<=5	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
7	5-216	<=5	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
8	5-259	<=5	Sonstige Operation an der Zunge

9	5-195	<=5	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellende Operation an den Gehörknöchelchen
10	5-300	<=5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-11.11 Apparative Ausstattung

- **Argon-Plasma-Koagulation (AA00)**
- **Audiometrie-Labor (AA02)**
Hörtestlabor
Praxis
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
siehe Radiologie,
sämtliche CT-Diagnostik, sämtliche Punktionstechniken im CT
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
MRT in Kooperation mit niedergelassenem Radiologen am St. Ansgar Krankenhaus

B-11.12 Personelle Ausstattung

B-11.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (AQ18)**

B-11.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs-dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,8	3 Jahre	weiteres Pflegepersonal unter A-14.2

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Hygienefachkraft (PQ03)**
Die Abteilung wird durch eine externe Hygienefachkraft betreut.
- **Kinästhetik (ZP08)**
Über die Pflegeschulen der Katholischen Hospitalvereinigung Weser-Egge gGmbH (KHWE) finden regelmäßig Kinästhetikkurse statt (Grund- und Aufbaukurse). In der Fachabteilung sind diese weitergebildeten Pflegekräfte tätig. Darüber hinaus gehören die Kinästhetikkurse zum Standardausbildungsprogramm der Pflegeschüler.
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
Unsere Stationen und Funktionseinheiten werden i. d. R. von speziell ausgebildetem Personal geführt.
- **Operationsdienst (PQ08)**
Der überwiegende Teil der OP-Mannschaft verfügt über eine Fachweiterbildung.
Es besteht ein Weiterbildungsabkommen mit dem Klinikum Lippe-Detmold.
- **Praxisanleitung (ZP12)**
Ausgebildete Praxisanleiter stellen auf jeder Pflegestation gemäß Krankenpflegegesetz die praktische Ausbildung von Krankenpflegeschülern sicher.
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
Das Qualitätsmanagement ist in der KHWE zentral organisiert. Mitarbeiter der Fachabteilungen werden regelmäßig geschult und sind in das QM-System eingebunden.
- **Schmerzmanagement (ZP14)**
Eine algesiologische Fachkraft koordiniert auf den Stationen die Schmerztherapie nach aktuell gültigen Standards.
Im Rahmen des interdisziplinären Schmerzkonzeptes werden regelmäßig Fortbildungen für ärztliche und pflegerische Mitarbeiter der Holding durchgeführt.

B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Apotheker und Apothekerin (SP51)**
- **Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)**

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

- **Neonatalerhebung**

Mit 297 übermittelten Datensätzen wurde hier eine Dokumentationsquote von 100% erreicht. In der Auswertung durch die Ärztekammer Westfalen-Lippe wurden keine Qualitätsmängel festgestellt.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

- Das Brustzentrum (Gynäkologie) hat das Benchmarking "Abfrage der Patientinnenzufriedenheit" mit der Universität in Köln durchgeführt (ZVFK = Zentrum für Versorgungsforschung, Köln). Dies führt zur Ableitung von Änderungen im Verfahren.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	12
Knie-TEP	50	89

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

- Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 2 (CQ06)

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Katholische Hospitalvereinigung Weser–Egge (KHWE) ist im Jahre 2005 als Holding gegründet worden. Die Qualitätspolitik der jeweiligen Einrichtung ist in den Qualitätshandbüchern der St. Ansgar- und St. Rochus–Kliniken gGmbH, der Katholischen Krankenhäuser Bad Driburg-Brakel gGmbH und der Katholischen Hospitalvereinigung Weser–Egge gGmbH festgeschrieben worden. Innerhalb der Holding wird eine einheitliche Qualitätspolitik verfolgt. In unserem gemeinsamen Leitbild wird dieses geäußert:

Leitbild der Katholischen Hospitalvereinigung Weser-Egge gGmbH

- Im Mittelpunkt unseres Handelns steht das Wohlergehen der uns anvertrauten Patienten und Bewohner.
- Unsere Arbeit orientiert sich am christlichen Menschenbild. Die Würde eines jeden Menschen ist ein von Gott gegebenes Gut und daher unantastbar.
- Wir arbeiten patienten- sowie bewohnerorientiert und nach dem aktuellen Stand der Wissenschaften.
- Wir achten die Eigenverantwortung des Einzelnen, fördern und erhalten seine Selbständigkeit.
- Jeder Mitarbeiter ist Teil unserer Dienstgemeinschaft und trägt Verantwortung. Als Team tragen wir zum Gelingen des Ganzen bei und gehen partnerschaftlich und respektvoll miteinander um. Hierbei sind Lob, Freude und Kreativität unverzichtbar.
- Die Verbesserung der Qualität unserer Leistungen ist stetes Ziel. Hierzu beteiligen wir uns an der Aus- und Weiterbildung in unseren Einrichtungen. Wir sind bereit, die Ergebnisse, Arbeitsabläufe und Strukturen unseres Handelns immer wieder ergebnisoffen zu prüfen und zu verbessern.
- Die wirtschaftliche und umweltbewusste Arbeitsweise ist uns eine Verpflichtung gegenüber der Gesellschaft. Dabei stellen wir uns künftigen Entwicklungen im Sozial- und Gesundheitswesen, arbeiten berufsübergreifend und entwickeln interdisziplinäre Konzepte.
- Wir vertreten unsere Einrichtungen positiv in der Öffentlichkeit und pflegen eine konstruktive Zusammenarbeit mit externen Partnern.

D-2 Qualitätsziele

D-2.1 Strategische Qualitätsziele

Die im Folgenden genannten strategischen Qualitätsziele sind von der Geschäftsführung in Kraft gesetzt worden.

Die Erreichung der Unternehmensziele ist ohne Qualitätsmanagement als wirksames prozessorientiertes Instrument nicht denkbar.

Diese Ziele sind:

- Hohe Kundenzufriedenheit durch hohe Qualität der Dienstleistung
- Motivation der Mitarbeiter durch Einarbeitung, Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Schutz der Mitarbeiter und der Umwelt
- Verantwortungsvolles Handeln
- Kostengünstige Abläufe durch Einsatz von Verfahren, die Fehler reduzieren und möglichen Fehlern vorbeugen

- Akzeptables Preis – Leistungsverhältnis
- Faire Partnerschaft mit Fremddienstleistern und Lieferanten
- Wirtschaftlicher Erfolg des Unternehmens
- Positiver Umgang mit Fehlern und Beschwerden
- Gute Zusammenarbeit mit den Kostenträgern, dem medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) sowie sonstigen Partnern und überwachenden Behörden im Gesundheitswesen.

Bei der Erreichung dieser Ziele erwarten wir von unseren Mitarbeitern:

- Gute fachliche Arbeit und höchste Qualität für den Patienten
- Mitarbeit bei der Verwirklichung eines marktgerechten Leistungsangebotes
- Mitarbeit bei der Neuentwicklung oder Modifikationen von Arbeitsabläufen und Maßnahmen zur kontinuierlichen Qualitätssteigerung
- Bestmögliche Umsetzung der Qualitätsziele und umfassende Weitergabe von Informationen, um die Qualitätsziele zu erreichen

D-2.2 Operative Qualitätsziele

Operative Ziele werden vom QM-Team gemeinsam mit der Geschäftsführung festgelegt. Für die einzelnen Ziele werden Arbeitsgruppen gebildet (siehe Schaubild D 4). Dabei wird weitgehend auf die Gemeinsamkeit der vier Krankenhäuser der KHWE Wert gelegt.

Oberstes Ziel ist hierbei die Erreichung der Zertifizierungsreife nach DIN EN ISO 9001:2008.

D-2.3 Kommunikation der Ziele und der Zielerreichung

Strategische Qualitätsziele und Qualitätspläne werden für alle Mitarbeiter im holdingweiten Intranet veröffentlicht. Verfahrensanweisungen und Standards sind den Mitarbeitern dort zugänglich. Die Internet-Portale der Einrichtungen werden vereinheitlicht. Auf Änderungen wird regelmäßig hingewiesen.

Als weiteres Kommunikationsinstrument dient die vierteljährlich erscheinende Informationszeitschrift „MitZeit“, die in der Holding an Mitarbeiter, Patienten und Bewohner herausgegeben wird.

Zur Patienteninformation wird ein umfangreiches Informationsangebot – Veröffentlichungen, Flyer, Tag der offenen Tür und weitere Informationsveranstaltungen – wie eine jährliche Gesundheitsmesse organisiert.

Durch eine hohe Qualität der Dienstleistungen sichern wir den Fortbestand der Holding, erhöhen unsere Wettbewerbsfähigkeit und minimieren unsere Risiken

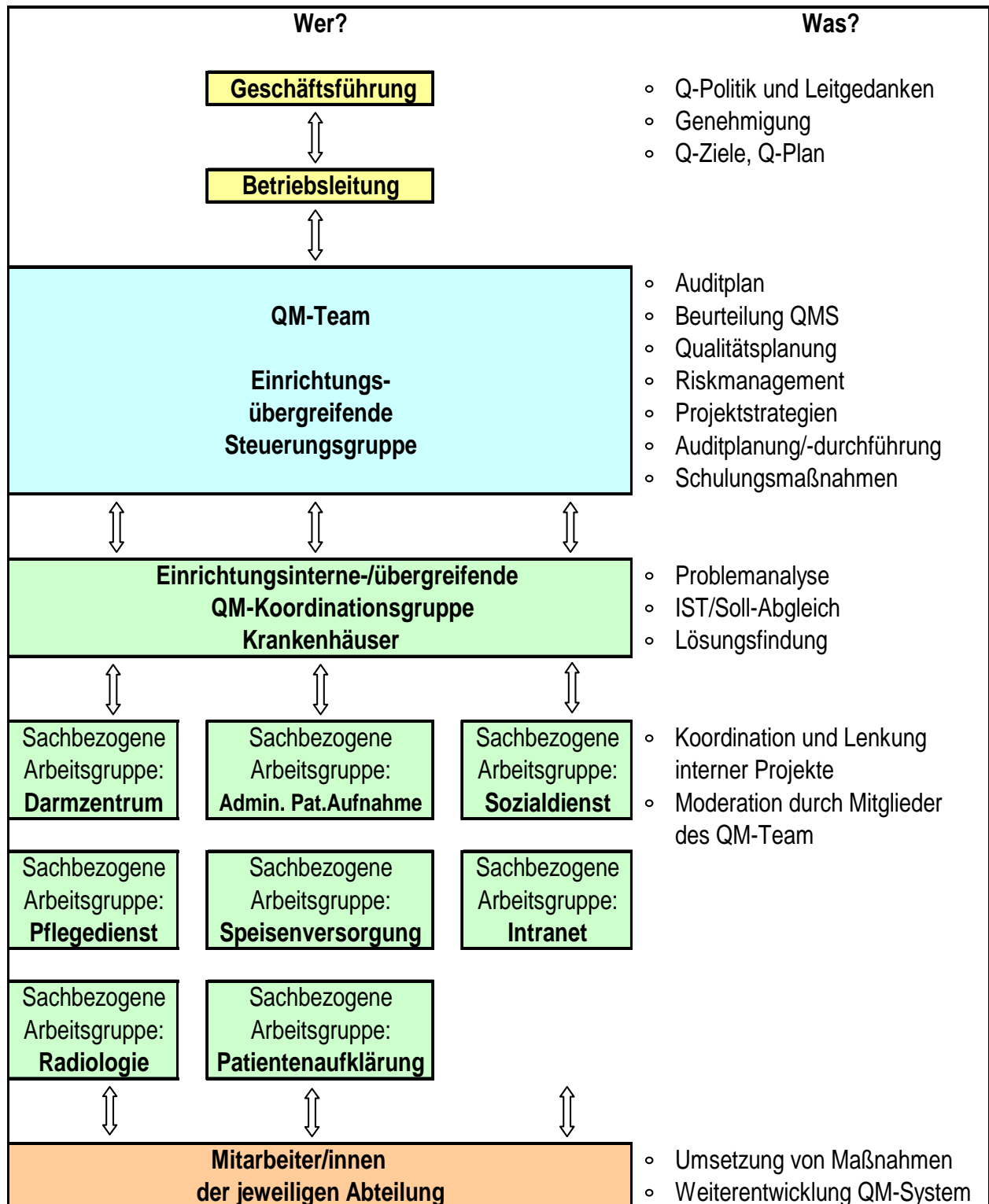
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Die Holding unterhält ein Managementsystem, das die Bereiche Qualität, Hygiene, Betriebssicherheit sowie Arbeits- und Umweltschutz gleichermaßen berücksichtigt und verbindet.

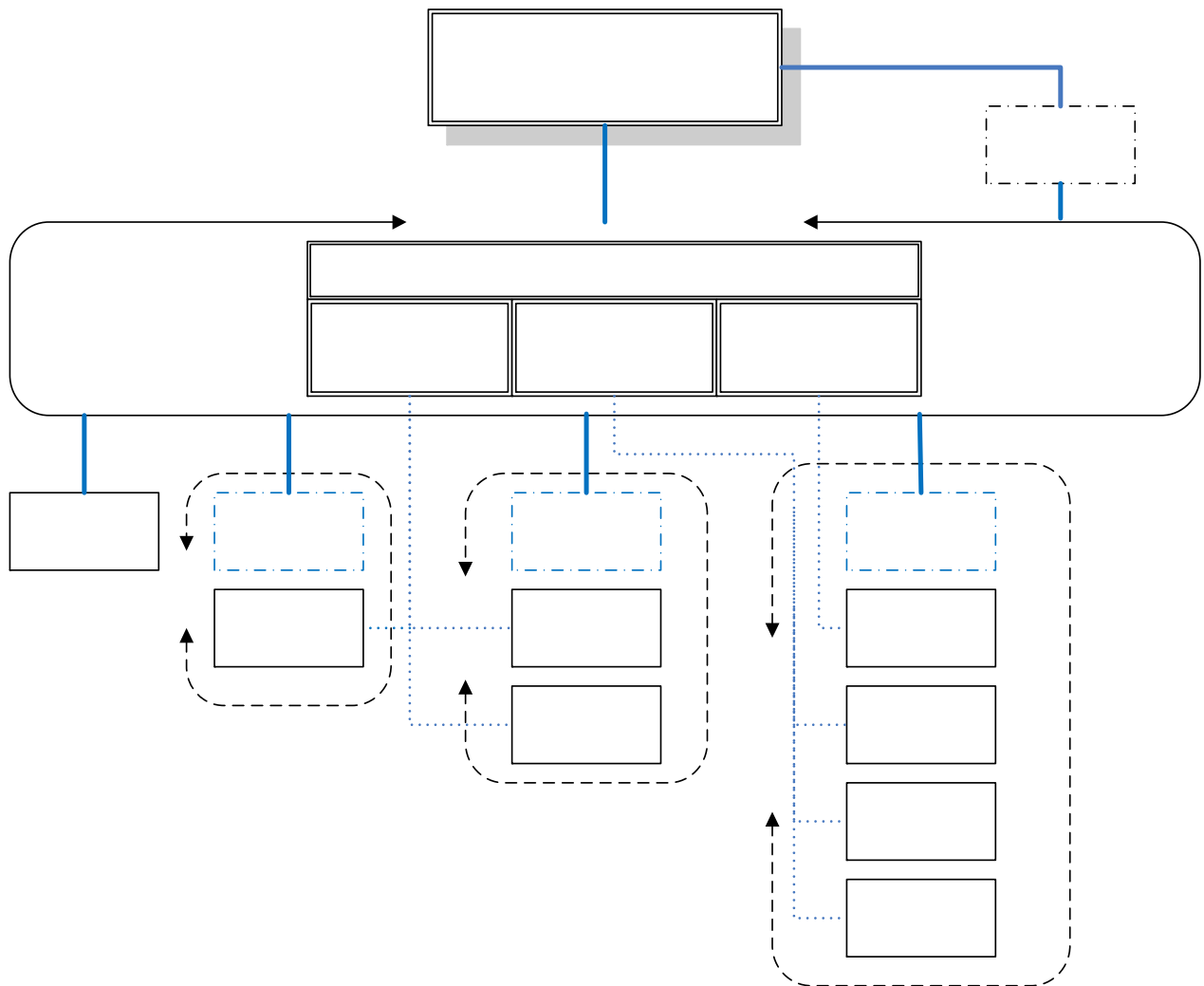
Das Qualitätsmanagement ist einrichtungsübergreifend für die Katholische Hospitalvereinigung Weser - Egge gGmbH (KHWE) organisiert. Dafür wurde eine Qualitäts- Steuerungsgruppe ins Leben gerufen, die alle Qualitätsmanagement Projekte koordiniert und begleitet.

Seit September 2008 besteht das Projekt „Gesamtzertifizierung für alle Einrichtungen der Holding“.

Aufbau des Qualitätsmanagements in den Krankenhäusern der KHWE



Das Organigramm des Qualitätsmanagements der KHWE:



D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Patientenbefragung

Es werden punktuelle Patientenbefragungen durchgeführt. Die Auswertungen werden der Betriebsleitung zur Verfügung gestellt, die ihrerseits Maßnahmen einleitet.

Beschwerdemanagement

Patientenbeschwerden werden unmittelbar durch das Beschwerdemanagement, das bei der Betriebsleitung des Hauses angesiedelt ist, bearbeitet. Die betroffenen Bereiche werden um Stellungnahmen gebeten und die Beschwerdeführer erhalten eine differenzierte Rückmeldung. Bei der Aufdeckung von Schwachstellen werden Korrekturmaßnahmen eingeleitet.

Leistungsvergleich im Rahmen der externen Qualitätssicherung

Den Abteilungsleitern gehen die Ergebnisse der externen Qualitätssicherung zur Überprüfung und eventuellen Korrektur der eigenen Leistungserbringung zu. Zuständig hierfür sind die Mitarbeiter des Medizin-controllings.

Qualitätsaudits

Durch interne sowie externe Audits in den bereits zertifizierten Bereichen wird die Wirksamkeit des QMS regelmäßig überprüft. Im Berichtszeitraum verliefen Überwachungsaudits erfolgreich.

Themenbezogene Qualitätszirkel

Zur Einführung neuer Verfahren oder Korrektur aufgedeckter Schwachstellen werden themenbezogene Qualitätszirkel unter Einbeziehung der am Prozess beteiligten Berufsgruppen und Mitarbeiter durchgeführt (siehe Schaubild D3).

Evaluierung der im Haus etablierten nationalen Expertenstandards der Pflege

Die im Krankenhaus gültigen Standards werden in regelmäßigen Abständen durch Rückkopplung mit den am Patienten tätigen Pflegefachkräften evaluiert (z.B. zur Dekubitusprophylaxe). Dies erfolgt auch hausübergreifend im Gremium der Pflegedienstleiter der KHWE.

Hygienemangement

Für das Hygienemangement ist eine externe Beratungsfirma tätig. Diese überwacht festgelegte Hygienestandards, die in regelmäßig stattfindenden Hygienekommissionssitzungen, festgelegt werden. Infektionsstatistiken werden ausgewertet und Maßnahmen zur Schwachstellenbekämpfung werden besprochen. Hygienerrelevante Untersuchungen werden durch ein Hygieneinstitut durchgeführt.

Morbiditäts- und Mortalitätsbesprechungen

In den einzelnen Kliniken werden im Rahmen von Fallbesprechungen Behandlungsverfahren bewertet und evaluiert. Diese sind als verpflichtende Fortbildungsmaßnahme bei der Ärztekammer angemeldet.

Einweiser-Management

Durch regelmäßige Rückkopplung mit den einweisenden Ärzten werden Behandlungserfolge gesichert, Schwachstellen identifiziert und Anforderungen ausgetauscht.

Mitarbeiterbefragungen

In zertifizierten Bereichen werden regelmäßig Mitarbeitergespräche durchgeführt. Für 2009 sind Mitarbeiterbefragungen projektiert.

Interne Dokumentationsprüfung

Die Dokumente zum Qualitätsmanagement, d. h. Handbücher, Verfahrens- und Arbeitsanweisungen sowie Standards werden regelmäßig auf Aktualität überprüft. Die jeweils aktuelle Fassung wird dem Mitarbeiter im Intranet zugänglich gemacht.

Maßnahmen zur Patienteninformation und –aufklärung

Im Krankenhaus wird zur Patienteninformation ein umfangreiches Informationsangebot

- Veröffentlichungen
- Flyer
- Tag der offenen Türen
- und Informationsveranstaltungen

organisiert. Auch außerhalb des Hauses finden Patienteninformationsveranstaltungen statt. Im Berichtszeitraum 2007/2008 wurden folgende Veranstaltungen zu folgenden Themen durchgeführt:

- Krebserkrankungen
- Gefäßerkrankungen
- Inkontinenz
- Diabetes
- Kinder- und Jugendmedizin
- Palliativmedizin
- Gelenkersatz
- Wirbelsäulenchirurgie
- Herzerkrankungen
- Allgemeinchirurgie
- Ärztebeteiligung an Telefonaktionen
- Jährlich eine zweitägige Gesundheitsmesse an einem wechselnden Standort der KHWE
- Vierteljährlich wird eine Informationszeitschrift für Mitarbeiter, Patienten und Besucher herausgegeben.

Arbeitssicherheitsmanagement

Arbeitssicherheit (inkl. Brandschutz und Abfallentsorgung) wird durch externe Fachkräfte überwacht. Diese führen neben Beratung und Begehungen auch regelmäßige Mitarbeiterfortbildungen durch.

Fortbildungsmanagement

Fortbildungen werden zentral geplant und den besonderen Qualitätsanforderungen an die Mitarbeiter angepasst.

Den ärztlichen Leitern obliegt die Kontrolle der erforderlichen Weiterbildungspunkte ihrer nachgeordneten Mitarbeiter.

Es besteht ein regelmäßiges Angebot an innerbetrieblichen Fortbildungen für Mitarbeiter aller Fachbereiche als zentrales Angebot; dieses wird vierteljährlich erstellt.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Im St. Ansgar Krankenhaus wurden im Berichtszeitraum verschiedene, ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements initiiert.

Die Auswahl der anschließend vorgestellten Projekte soll einen möglichst aktuellen Querschnitt der Projektarbeit im St. Ansgar Krankenhaus vermitteln. Daher werden hier sowohl die in Planung und Umsetzung befindlichen wie die abgeschlossenen Projekte des Berichtszeitraums vorgestellt:

Projektbezeichnung	Projektstatus
Bildung eines holdingübergreifenden QM-Teams	abgeschlossen
Gesamtzertifizierung aller Einrichtungen der KHWE nach DIN EN ISO 9001:2000	in Umsetzung (geplanter Audittermin Anfang 2010)
Zertifizierung der Zentralapotheke	erfolgreich abgeschlossen (2008)
Re-Zertifizierung des Brustzentrums	erfolgreich abgeschlossen (Januar 2009)
Schaffung von Pflegefachkompetenzen durch Weiterbildung: <ul style="list-style-type: none">- Wundmanagement- Sturzprophylaxe- Onkologiefachschwester- Breast care nurse- Algesiologie	laufend
Gespräche zur sektorenübergreifenden Versorgung mit niedergelassenen Ärzten	fortlaufend
Abschluss eines Lehrvertrages mit der Georg-August-Universität, Göttingen	abgeschlossen
Projektierung von QM-Schulungen für Mitarbeiter aller Unternehmensbereiche	Beginn und in Umsetzung
Schaffung einer zertifizierten Zentral SterilgutversorgungsAbteilung	erfolgreich abgeschlossen (Zertifizierung 2009)
Qualitätsmanagements für ein zertifiziertes Darmzentrum	Beginn
Implementierung einer OP-Ablauforganisation zur Vermeidung von Wartezeiten und Leerläufen	in Umsetzung
Implementierung eines interdisziplinären, einrichtungsübergreifenden Schmerzmanagements	Beginn und in Umsetzung
Intranet des St. Ansgar-Krankenhauses erneuert und QM-Handbücher elektronisch hinterlegt	in Umsetzung
Einführung von Datenarmbändchen für Patienten (Ausschluss von Verwechslungen, Zuordnung von Laborwerten, z. B. Blutzucker)	abgeschlossen
Einrichtung eines Linksherzplatzkathetermessplatzes	abgeschlossen
Einrichtung eines Herz-Kreislauf-Labors	abgeschlossen
Einrichtung einer kardiologischen Station und Intensivplätze	abgeschlossen
Erweiterung der neurologischen Station incl. Intermediate Care und Schlaganfallbehandlung	abgeschlossen
Partielle Einführung von Pflegevisiten am Bett	abgeschlossen

Transfusionsmedizin mit einrichtungsübergreifendem Qualitätsmanagement	fortlaufend
Projekt „Vermeidung nosokomialer Infektionen durch gezielte Händedesinfektion“ mit dem Kreisgesundheitsamt	fortlaufend
Erfassung der im Krankenhaus erworbenen Infektionen mittels KISS (Krankenhaus Infektions Surveillance System)	laufend
Erfassung der im Krankenhaus erworbenen Infektionen mittels Neo-KISS auf den Säuglingsstationen	laufend
Erfassung der Harnwegs- und Atemwegsinfektionen sowie der Septikämien auf der Intensivstation (mittels KISS)	laufend
Erfassung der Wundinfektionen für bestimmte Indikatoroperationen in allen operativen Fachdisziplinen über das QS-Med-System der Kassenärztlichen Vereinigung. Die erhobenen Daten werden mit den Wundinfektionsraten vom KISS verglichen	laufend
Erfassung der Händedesinfektionsmittelanwendungsrate (Vergleich mit Hand-KISS)	laufend
Erfassung der erfassungspflichtigen multiresistenten Erreger, die a) im Krankenhaus erworben oder b) ins Krankenhaus mitgebracht wurden	laufend
Überprüfung der Geräte und der Wassersysteme (2x jährlich) durch zertifizierte Laboratorien	laufend
Arbeitszeitmodelle für Ärzte und andere Berufsgruppen	in Umsetzung
Einsatz von administrativen Kodierfachkräften zur Entlastung des ärztlichen Dienstes	In Umsetzung
Einführung einer interdisziplinären Inkontinenzbehandlung mit der Zielsetzung einer späteren Zentrumsbildung	In Umsetzung
Regelmäßige Überprüfung der ordnungsgemäßen Durchführung der Spende für die Knochenbank in der Unfallchirurgie durch die Bezirksregierung Detmold (gem. AMG § 20 b (1) (Genehmigung) und § 20 c (2) (Be- und Verarbeitung, Konservierung, Lagerung und Inverkehrbringung)	laufend
Regelmäßige Überprüfung der Geräte, die zur Aufbereitung von Knochenmark eingesetzt werden, gemäß DIN-Vorgaben	laufend

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Holding befindet sich derzeit in einem Zertifizierungsprozess für alle angeschlossenen Einrichtungen nach den Anforderungen der DIN ISO 9001:2008.

Diese Normen bilden weltweit und branchenübergreifend eine anerkannte Grundlage für die Überprüfung und Bewertung von Qualitätsmanagementsystemen.

Das Hauptaugenmerk des Qualitätsmanagements der KHWE lag im Berichtszeitraum insbesondere auf der Vereinheitlichung vorhandener Strukturen.

Die Gesamtzertifizierung ist für Anfang 2010 projektiert.

Bewertung des Qualitätsmanagements:

Das St. Ansgar Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden internen und externen Maßnahmen zur Bewertung des Qualitätsmanagements beteiligt:

- Interne Prozessaudits (siehe Einzelzertifizierungen)
- Interne Systemaudits (siehe Einzelzertifizierungen)
- Teilnahme an externen Projekten, wie z. B. eine MRSA-Studie in der Hygiene
- Hygienebegehungen

Führung und Auswertung einer hausinternen Infektionsstatistik
Teilnahme am Benchmarking "nosokomiale Infektionen" mit dem RKI
Teilnahme am Projekt „Vermeidung nosokomialer Infektionen durch gezielte Händedesinfektion“ mit dem Kreisgesundheitsamt

- Sicherheitsbegehungen
- Brandschutzbegehungen

Nachfolgend sind die bereits zertifizierten Bereiche des Krankenhauses aufgeführt:

- Brustzentrum
eine Kooperationsgruppe aller beteiligten Häuser im kooperativen Brustzentrum Paderborn–Höxter (Zusammenarbeit der QM-Leiter, gemeinsames Formularwesen)
- Zentrallabor Bad Driburg
- Zentrale Krankenhausapotheke
- Angeschlossene Caritas-Pflegestationen